

DER GROSSE REISEGUIDE · AUSGABE
2026

Portugal entdecken

Von Lissabons Gassen bis zu den
Traumstränden der Algarve – der komplette
Guide für deine perfekte Portugal-Reise.

16

Kapitel

100+

Insider-Tipps

3

Fertige Routen

LISSABON · PORTO · ALGARVE · ALENTEJO ·
MADEIRA · AZOREN





Willkommen in Portugal

Das kleine Land am westlichen Rand Europas hat sich still und leise zu einem der beliebtesten Reiseziele der Welt entwickelt – und wer einmal dort war, versteht sofort, warum.

Portugal ist ein Land der Kontraste auf kleinstem Raum: Am Morgen schlenderst du durch die verwinkelten Gassen von Lissabons Altstadt, wo Wäsche zwischen azulejogekachelten Fassaden im Wind flattert. Am Nachmittag stehst du an einer Steilküste, gegen die der Atlantik donnert. Und am Abend sitzt du in einer kleinen Tasca bei gegrilltem Fisch, einem Glas Vinho Verde und hörst, wie irgendwo eine Fado-Sängerin von Sehnsucht singt – die Portugiesen haben dafür ein eigenes, unübersetzbares Wort: *Saudade*.

Mit einer Fläche kleiner als Bayern und Baden-Württemberg zusammen lässt sich Portugal wunderbar in einer einzigen Reise erleben. Die Distanzen sind kurz: Von Lissabon nach Porto sind es kaum drei Zugstunden, an die Algarve ebenfalls. Genau das macht Portugal so ideal für Erstbesucher – du musst dich nicht entscheiden zwischen Stadt, Strand, Wein und Natur. Du bekommst alles.

10 Gründe, warum Portugal deine nächste Reise wird

01

300+ Sonnentage im Süden

Die Algarve gehört zu den sonnigsten Regionen Europas – selbst im Winter sind 18 °C und blauer Himmel keine Seltenheit.

02

Günstigstes Westeuropa

Espresso für rund 1 Euro, komplettes Mittagsmenü ab 9–12 Euro – dein Budget reicht deutlich weiter als in Frankreich oder Italien.

03

Traumstrände in Serie

Über 850 km Küste, von goldenen Felsbuchten der Algarve bis zu endlosen Dünenstränden – viele mit Blauer Flagge.

04

Zwei Weltklasse-Städte

Lissabon und Porto zählen zu den schönsten Städtezielen Europas – kompakt genug für den Trip zwischendurch.

05

06

Sicherheit

Seit Jahren unter den sichersten Ländern der Welt im Global Peace Index – ideal für Alleinreisende und Familien.

Kulinarik ohne Schnickschnack

Fangfrischer Fisch, das legendäre Pastel de Nata, Portwein aus dem Douro-Tal – ehrliche Küche zu ehrlichen Preisen.

07

Herzliche Menschen

Vielleicht die gastfreundlichsten Menschen Westeuropas. Englisch wird fast überall gesprochen, portugiesische Versuche werden mit einem Lächeln belohnt.

08

Kurze Anreise, keine Bürokratie

3 Stunden Flug ab Deutschland, Einreise mit Personalausweis, Euro, EU-Roaming inklusive. Einfacher geht Fernweh nicht.

09

Geschichte zum Anfassen

Maurische Burgen, Seefahrer-Denkmäler, UNESCO-Welterbe in Serie – Portugal war einst Weltmacht, und man spürt es an jeder Ecke.

10

Inselparadiese inklusive

Mit Madeira und den Azoren zwei der spektakulärsten Inselgruppen des Atlantiks – perfekt für Wanderer und Naturfans.

INSIDER-TIPP

Die Portugiesen begrüßen sich mit einem freundlichen „Olá“ oder „Bom dia“. Wer beim Betreten eines Ladens oder Cafés grüßt, hat sofort Sympathiepunkte gesammelt – das ist hier keine Floskel, sondern gelebte Höflichkeit.

So nutzt du diesen Guide

1. Zur Reiseplanung: Die Kapitel 2 bis 4 beantworten alle Fragen vor der Reise – beste Reisezeit, Budget, Anreise, Fortbewegung. In [Kapitel 13](#) findest du drei komplett ausgearbeitete Reiserouten (7, 10 und 14 Tage), die du eins zu eins übernehmen kannst.

2. Als Nachschlagewerk unterwegs: Die Regionalkapitel 5 bis 11 führen dich durch alle Landesteile – mit konkreten Preisen, Zeitangaben und über 100 Insider-Tipps. Das Praxis-Kapitel [A bis Z](#) und der [Sprachführer](#) helfen dir in jeder Alltagssituation.

ÜBER DIE PREISANGABEN

Alle Preise entsprechen dem Stand von 2026 und wurden aktuell recherchiert. Kleinere Abweichungen sind möglich – nutze die Angaben als verlässliche Orientierung. Symbole: € = günstig, €€ = mittel, €€€ = gehoben.

KAPITEL 02

Portugal auf einen Blick

Zahlen, Fakten und Orientierung: alles, was du über Land, Regionen und Klima wissen musst, bevor du deine Route planst.



Cabo da Roca – der westlichste Punkt des europäischen Festlands

Das Land in Zahlen

Hauptstadt	Lissabon (ca. 550.000 Einwohner, Metropolregion ca. 2,9 Mio.)
Einwohner	ca. 10,5 Millionen
Fläche	92.212 km² (etwa ein Viertel Deutschlands)
Sprache	Portugiesisch (Englisch in Tourismusregionen weit verbreitet)
Währung	Euro (€)
Zeitzone	Westeuropäische Zeit – 1 Stunde hinter Deutschland
Stromnetz	230 V, Steckdosen Typ C/F – deutsche Stecker passen ohne Adapter
Notruf	112 (europaweit einheitlich)
Flugzeit	ab Frankfurt ca. 3 Std. nach Lissabon, 2:45 Std. nach Porto, 3:15 Std. nach Faro
Trinkwasser	Leitungswasser ist landesweit trinkbar

ZEITUMSTELLUNG NICHT VERGESSEN

Portugal tickt eine Stunde früher als Deutschland (gleiche Zeit wie London). Wenn es in Berlin 12 Uhr ist, ist es in Lissabon erst 11 Uhr. Praktisch: Der Sonnenuntergang fühlt sich „später“ an – im Juni wird es in Lissabon erst gegen 21 Uhr dunkel.

Die Regionen im Überblick

REGION	CHARAKTER	PERFEKT FÜR	ZEIT
Lissabon & Umgebung	Hauptstadt-Flair, Hügel, Fado, Märchenschlösser in Sintra	Städtefans, Erstbesucher, Kultur	3–5 Tage
Porto & der Norden	Authentisch, grün, Portwein, historische Städte	Genießer, Weinliebhaber	2–4 Tage
Zentralportugal	Universitätsstadt Coimbra, Klöster, Surfer-Welle von Nazaré	Roadtripper, Geschichtsfans	1–3 Tage
Alentejo	Weite Korkeichen-Landschaften, Weingüter, stille Küste	Entschleuniger, Feinschmecker	1–3 Tage
Algarve	Goldene Felsküsten, Traumstrände, 300 Sonnentage	Strandurlauber, Familien	4–7 Tage
Madeira	Blumeninsel, Levada-Wanderwege, ewiger Frühling	Wanderer, Naturfans	5–7 Tage
Azoren	Vulkanseen, Wale, Hortensien – Europas Hawaii	Abenteurer, Outdoor-Fans	7+ Tage

FAUSTREGEL FÜR ERSTBESUCHER

Bei einer Woche: Lissabon + Sintra + entweder Porto oder Algarve. Bei zwei Wochen: die große Runde Porto – Coimbra – Lissabon – Alentejo – Algarve. Madeira und Azoren sind eigene Reisen wert – nicht ans Festland „dranhängen“, das wird gehetzt.

Klima & beste Reisezeit

Portugal hat ein mildes Atlantikklima mit heißen, trockenen Sommern und milden, feuchteren Wintern. Grob gilt: Je weiter südlich und je weiter im Landesinneren, desto heißer der Sommer. Der Norden um Porto ist ganzjährig etwas kühler und regenreicher – dafür herrlich grün.

Klimatabelle Lissabon (Durchschnittswerte)

MONAT	TAGESTEMP.	NACHTS	SONNENSTD.	REAGENTAGE	WASSER
Januar	15 °C	8 °C	5	10	15 °C
März	18 °C	10 °C	7	8	15 °C
Mai	22 °C	13 °C	10	5	17 °C
Juli	28 °C	17 °C	12	1	19 °C
August	29 °C	17 °C	11	1	20 °C
Oktober	22 °C	14 °C	7	8	18 °C
Dezember	15 °C	9 °C	5	10	16 °C

Wann lohnt sich welche Reisezeit?

April – Juni ★★★★★ Die beste Zeit: 20–27 °C, blühende Landschaften, wenig Andrang, faire Preise. Der Mai ist der Geheimtipp schlechthin.

Juli – August ★★★★☆ Hochsaison: heiß, voll, teuer. An der Algarve teils 50 % höhere Hotelpreise. Dafür Festival-Stimmung und garantierte Sonne.

Sept. – Oktober ★★★★★ Warmes Meer (bis 21 °C), goldenes Licht, Weinlese im Douro-Tal, deutlich leerere Strände. Perfekt für Genießer.

Nov. – März ★★★★☆ Mild, aber wechselhaft. Ideal für Städtetrips und die Algarve im „ewigen Frühling“. Beste Preise des Jahres.

ACHTUNG HITZEWELLEN

Im Hochsommer klettert das Thermometer im Alentejo und im Douro-Tal regelmäßig über 40 °C. Plane Besichtigungen für morgens und abends, meide die Mittagssonne und buche Unterkünfte mit Klimaanlage – die ist in Portugal nicht selbstverständlich.



September & Oktober: goldenes Licht, warme Abende, leere Gassen – die Reisezeit der Genießer

Portugal-FAQ: Die 10 häufigsten Fragen vor der Reise

1. Ist Portugal teuer?

Nein – Essen, Trinken und Transport kosten deutlich weniger als in Deutschland. Nur Unterkünfte in Lissabon-Zentrum und an der Algarve im Hochsommer haben angezogen. Mit dem Mittagsmenü-Trick und cleverer Reisezeit bleibt Portugal eines der günstigsten Länder Westeuropas (alle Zahlen in [Kapitel 3](#)).

2. Komme ich mit Englisch durch?

Ja, problemlos. Portugal synchronisiert keine Filme – die junge und mittlere Generation spricht bemerkenswert gutes Englisch. Ein paar portugiesische Höflichkeitsfloskeln ([Kapitel 15](#)) öffnen trotzdem Türen.

3. Kann ich im Meer baden?

Ja – aber der Atlantik ist frischer als das Mittelmeer: 17–21 °C je nach Saison und Küste. Am wärmsten und ruhigsten an der Ost-Algarve (Lagunenstrände), am rauesten an der Westküste. Für Kinder: Flussmündungs- und Lagunenstrände wählen.

4. Brauche ich einen Mietwagen?

Für Lissabon und Porto: nein, eher hinderlich. Für Algarve-Buchten, Alentejo und Douro-Tal: ja, er verwandelt die Reise. Die beliebteste Lösung ist der Mix – Städte per Zug, dann Auto ([Kapitel 4](#)).

5. Wie viele Tage brauche ich?

Eine Woche reicht für Lissabon + Sintra + eine weitere Region. Zwei Wochen für die große Nord-Süd-Runde. Ein verlängertes Wochenende funktioniert perfekt für einen Städtetrip nach Lissabon oder Porto.

6. Ist Portugal sicher?

Portugal zählt zu den sichersten Ländern der Welt. Einzige nennenswerte Risiken: Taschendiebe in Lissabons Tram 28 und Autoaufbrüche an Strandparkplätzen – beides mit simplen Vorsichtsmaßnahmen vermeidbar ([Kapitel 14](#)).

7. Wann ist die beste Reisezeit?

Mai, September und Oktober: warm, leer, günstiger. Der Hochsommer ist perfekt für reine Strandurlaube, aber heiß fürs Sightseeing. Städtetrips funktionieren ganzjährig.

8. Was ist mit Kindern?

Portugal ist ausgesprochen kinderfreundlich – Kinder sind in Restaurants bis spät abends willkommen.

Familien-Highlights: Ozeanarium Lissabon, Lagunenstrände der Ost-Algarve, Delfintouren, die Ritterburgen von Sintra und Óbidos.

9. Bezahlen mit Karte oder bar?

Karte fast überall, sogar kontaktlos am Kiosk. 50–100 € Bargeld als Reserve für Tascas, Märkte und Trinkgelder genügen.

10. Lohnt sich Madeira oder die Azoren zusätzlich?

Als Anhängsel ans Festland: nein, zu gehetzt. Als eigene Reise: unbedingt – Madeira für Wanderer und Genießer, die Azoren für Natur-Abenteurer ([Kapitel 11](#)).

Der Portugal-Jahreskalender

Januar	Ruhigster Monat, beste Hotelpreise. Mandelblüte an der Algarve ab Ende Januar – rosa-weiße Hügel bei Silves.
Februar	Karneval: am wildesten in Loulé und Torres Vedras. Erste Frühlingstage im Süden.
März	Blühender Alentejo, Wandertemperaturen auf der Rota Vicentina, berühmte Osterprozessionen in Braga.
April	25. April: Jahrestag der Nelkenrevolution mit Feiern im ganzen Land. Sintra und die Gärten in voller Blüte.
Mai	Der Geheimtipp-Monat: Sommerwetter ohne Massen. 12./13. Mai: große Wallfahrt in Fátima. Beginn der Bootstouren-Saison.
Juni	Festmonat! 12./13. Juni Santo António (Lissabon), 23./24. Juni São João (Porto) – die zwei größten Straßenfeste des Landes. Sardinien-Hochsaison.
Juli	Musikfestivals (NOS Alive bei Lissabon), volle Strände, lange Abende – dunkel wird es erst gegen 21:15 Uhr.
August	Portugals eigener Urlaubsmonat: alles am Strand, Städte angenehm leer(er), Küste voll. Frühzeitig buchen!
September	Weinlese im Douro und Alentejo (Mitmach-Angebote auf Quintas), warmes Meer, sinkende Preise – für viele der beste Reisemonat.
Oktober	Goldenes Licht, 22–25 °C im Süden, Wander-Bestzeit. Die Big-Wave-Saison in Nazaré beginnt.
November	São Martinho (11.11.): Maronen & junger Wein. Erste Riesenwellen in Nazaré. Algarve-Longstay-Saison startet.
Dezember	Weihnachtsbeleuchtung in Lissabon & Porto, Bolo Rei in den Bäckereien, Silvester-Feuerwerk über dem Tejo bzw. in Funchal.



September: Weinlese im Douro – der Höhepunkt des Portugal-Jahreskalenders

Ein bisschen Geschichte (in 2 Minuten)

Warum stehen in Portugal so viele prachtvolle Klöster und Paläste? Die Kurzfassung: Im 15. und 16. Jahrhundert war das kleine Portugal die führende Seefahrernation der Welt. Heinrich der Seefahrer schickte Expeditionen die afrikanische Küste hinab, Vasco da Gama fand den Seeweg nach Indien, Magellan startete zur ersten Weltumsegelung. Gewürze, Gold und Zucker machten Lissabon zu einer der reichsten Städte Europas – sichtbar bis heute im prunkvollen Manuelinik-Stil des Jerónimos-Klosters.

1755 zerstörte ein gewaltiges Erdbeben samt Tsunami weite Teile Lissabons – der Wiederaufbau schuf die schachbrettartige Unterstadt (Baixa). Nach Jahrzehnten der Diktatur brachte die friedliche Nelkenrevolution 1974 die Demokratie; seit 1986 ist Portugal EU-Mitglied. Dieses Wechselbad aus Weltruhm und Melancholie erklärt vielleicht am besten die portugiesische Seele – und die Saudade im Fado.

Reiseplanung & Budget

Anreise, Einreise, Kosten: Mit diesem Kapitel planst du deine Portugal-Reise in einem Nachmittag – inklusive realistischer Budget-Tabellen.

Einreise: Entspannter geht es nicht

Für Bürger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ist die Einreise denkbar unkompliziert: Portugal gehört zur EU und zum Schengen-Raum. Es genügt ein gültiger Personalausweis oder Reisepass – kein Visum, keine Formulare, keine Grenzkontrolle bei Flügen aus dem Schengen-Raum. Kinder benötigen einen eigenen Kinderreisepass oder Personalausweis.

GUT ZU WISSEN

Das europäische Reisegenehmigungssystem ETIAS betrifft nur Nicht-EU-Bürger (z. B. Briten oder US-Amerikaner) – als EU-Bürger reist du davon völlig unberührt. Auch die EU-Roaming-Regel gilt: Dein deutscher Handytarif funktioniert in Portugal ohne Zusatzkosten.

Anreise: Flug, Zug oder Auto?

Flug (die klare Empfehlung): Portugal hat drei internationale Festland-Flughäfen: Lissabon (LIS), Porto (OPO) und Faro (FAO) für die Algarve. Alle drei werden aus dem deutschsprachigen Raum mehrmals täglich direkt angeflogen – von Lufthansa, TAP Air Portugal, Eurowings, Ryanair, easyJet und anderen.

STRECKE	FLUGZEIT	HIN- & RÜCKFLUG
Frankfurt / München → Lissabon	ca. 3:00 Std.	80–250 €
Berlin / Hamburg → Lissabon	ca. 3:30 Std.	70–230 €
Köln / Düsseldorf → Porto	ca. 2:45 Std.	60–200 €
Wien / Zürich → Faro	ca. 3:15 Std.	90–260 €

SPAR-TRICK: GABELFLUG

Buche einen Gabelflug: Hinflug nach Porto, Rückflug ab Faro (oder umgekehrt). So bereist du das ganze Land von Nord nach Süd, ohne zum Ausgangspunkt zurückzumüssen – und sparst einen

kompletten Reisetag. Bei den meisten Airlines unter „Mehrere Ziele“ buchbar, oft ohne Aufpreis.

Alternativen: Mit dem Auto sind es von Frankfurt nach Lissabon rund 2.300 km (ca. 21 Stunden reine Fahrzeit) – nur sinnvoll für Langzeitreisende, Camper und Surfer mit viel Gepäck; rechne mit 250–350 € für Maut und Sprit pro Strecke. Mit dem Zug ist die Anreise über Paris und Madrid möglich, aber eher ein Abenteuer für Bahn-Romantiker (ab ca. 30 Std.).

Was kostet Portugal wirklich?

Die gute Nachricht: Portugal ist trotz gestiegener Preise immer noch eines der günstigsten Reiseländer Westeuropas. Restaurants, Cafés und Transport kosten spürbar weniger als in Deutschland – nur Unterkünfte in Lissabon und an der Algarve-Küste haben in der Hochsaison deutsches Preisniveau erreicht.

Alltagspreise 2026 (zur Orientierung)

Espresso (Bica) im Café	0,90–1,30 €
Pastel de Nata	1,30–1,80 €
Bier (Imperial, 0,2 l) in der Bar	1,50–2,50 €
Glas Wein im Restaurant	3–5 €
Mittagsmenü (Prato do dia) inkl. Getränk	9–14 €
Abendessen im mittleren Restaurant (Hauptgericht)	12–20 €
Fisch-Feinschmecker-Menü für zwei mit Wein	60–90 €
Einzelfahrt Metro Lissabon	ca. 1,80 €
10 km Uber/Bolt-Fahrt	7–12 €
1 Liter Benzin	1,75–1,90 €
Museums-/Monumentseintritt	5–18 €
Sonnenliege + Schirm am Algarve-Strand (Tag)	15–25 €

Tagesbudget pro Person (realistisch kalkuliert)

BUDGET

50–70 €

Hostel/einfaches Guesthouse,
Mittagsmenüs & Imbisse,
ÖPNV, kostenlose
Sehenswürdigkeiten,
Strandtage

KOMFORT

100–150 €

3-Sterne-Hotel oder gutes
Apartment, Restaurants
mittags & abends, Museen,
gelegentlich Taxi/Tour

GENIESSER

200–300 €

Boutique-Hotel/Quinta,
Feinschmecker-Restaurants,
private Touren, Weinproben,
Mietwagen

Beispielrechnung: 1 Woche Portugal zu zweit (Komfort-Stil, Mai)

Flüge (Gabelflug Porto/Faro, inkl. Aufgabegepäck)	ca. 400 €
6 Übernachtungen (Mix aus Stadthotel & Apartment)	ca. 660 €
Essen & Trinken (Café-Frühstück, Menüs, 2× fein essen)	ca. 450 €
Transport im Land (Zug Porto–Lissabon–Faro, Metro, 1× Uber)	ca. 140 €
Eintritte & eine Bootstour	ca. 150 €
Gesamt	ca. 1.800 € (900 € p. P.)



Lissabon: zentrumsnahe Viertel wie Graça oder Estrela sind 20–30 % günstiger als Baixa und Chiado

Übernachten: Die Unterkunftsarten

Hotels & Pensionen (Residencial / Alojamento Local)

Von der einfachen Familienpension (ab 45–60 €/DZ) bis zum Designhotel. In Lissabon kostet ein gutes Mittelklasse-Doppelzimmer in zentraler Lage 90–140 € pro Nacht, in Porto etwas weniger, in Kleinstädten deutlich weniger.

Apartments

In den Städten oft das beste Preis-Leistungs-Verhältnis, besonders für Familien. Achte auf die Registrierungsnummer „AL“ (Alojamento Local) – das Zeichen für eine legale Ferienwohnung.

Quintas & Landhotels

Der Geheimtipp für die zweite Reisehälfte: ehemalige Wein- und Landgüter, oft mit Pool, Frühstück aus eigener Produktion und herrlicher Ruhe. Im Alentejo und Douro-Tal ab ca. 80–120 €/DZ.

Pousadas

Staatlich initiierte Hotels in historischen Gemäuern – Klöstern, Burgen, Palästen. Ein Erlebnis für besondere Nächte (ab ca. 120–200 €/DZ).

Hostels

Portugals Hostels gewinnen regelmäßig internationale Preise – modern, sauber, sozial. Bett im Schlafsaal ab 20–30 €, private Doppelzimmer ab 60 €.

BUCHUNGS-STRATEGIE

Für Mai, September und Oktober reicht es meist, 4–8 Wochen im Voraus zu buchen. Für Juli und August an der Algarve gilt: 3–5 Monate vorher buchen oder tief in die Tasche greifen. In Lissabon lohnt der Blick auf die Viertel Graça, Estrela oder Campo de Ourique – zentrumsnah, aber 20–30 % günstiger als Baixa und Chiado.

Reiseversicherung & Gesundheit

Mit der Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC) – Rückseite deiner deutschen Gesundheitskarte – wirst du im staatlichen Gesundheitssystem behandelt. Eine private Auslandsreisekrankenversicherung (ab ca. 10–15 €/Jahr) ist trotzdem sinnvoll: Sie deckt Privatkliniken und den Rücktransport ab. Besondere Impfungen sind nicht erforderlich. Apotheken (Farmácia, grünes Kreuz) sind flächendeckend vorhanden und gut sortiert.

Unterwegs in Portugal

Zug, Bus, Mietwagen oder Inlandsflug? So kommst du günstig, entspannt und ohne böse Maut-Überraschungen durchs Land.

Die Grundsatzfrage: Mietwagen oder öffentlich?

Die ehrliche Antwort: Es kommt auf deine Route an. Zwischen den großen Städten (Porto, Coimbra, Lissabon, Faro) ist der Zug schnell, günstig und bequem – ein Auto ist dort eher Ballast (Parkplatznot!). Sobald du aber Sintras Umgebung, das Douro-Tal, den Alentejo oder die Algarve-Buchten abseits der Orte erkunden willst, ist ein Mietwagen Gold wert. Die beliebteste Kombination: Städte per Zug, dann Mietwagen für die Regionen – z. B. Übernahme des Wagens erst bei Abreise aus Lissabon.

Mit dem Zug: Comboios de Portugal (CP)

Das Rückgrat des Landes ist die Linie Porto – Coimbra – Lissabon – Faro. Zwei Zugtypen sind relevant: der **Alfa Pendular (AP)** – Schnellzug bis 220 km/h mit WLAN und Café-Wagen, Lissabon–Porto in ca. 2:40 Std. – und der **Intercidades (IC)**, etwas langsamer, dafür günstiger und mit mehr Halten.

STRECKE	ZUGTYP	DAUER	NORMALPREIS	PROMO AB
Lissabon – Porto	Alfa Pendular	2:40 Std.	35,70 €	ca. 18 €
Lissabon – Porto	Intercidades	3:10 Std.	28,05 €	ca. 14 €
Lissabon – Faro	AP / IC	3:00–3:30 Std.	24–33 €	ca. 12 €
Lissabon – Coimbra	AP / IC	1:40–2:00 Std.	20–27 €	ca. 10 €
Porto – Braga / Guimarães	Urbano	ca. 1:10 Std.	3–4 €	–

BIS ZU 50 % SPAREN MIT PROMO-TICKETS

CP verkauft Fernzugtickets ab 60 Tage vor Abfahrt – wer mindestens 2–3 Wochen vorher online bucht (cp.pt, deutsche Sprachversion vorhanden), bekommt Promo-Rabatte von bis zu 50 %. Zusätzlich: 25 % Rabatt unter 25 Jahren, 50 % für Senioren ab 65 (Ausweis mitführen!). Sitzplatzreservierung ist im AP/IC immer inklusive.

Mit dem Bus: Das unterschätzte Netz

Wo keine Schienen liegen, fahren komfortable Fernbusse – oft schneller als der Zug und spottbillig, wenn früh gebucht. Die wichtigsten Anbieter: Rede Expressos (größtes Netz) und FlixBus. Beispiele: Lissabon–Lagos ab ca. 10–20 € (3:45 Std.), Lissabon–Évora ab ca. 8–14 € (1:45 Std.). An der Algarve verbindet zusätzlich die Vamus-Buslinie die Küstenorte.

Mietwagen: Darauf musst du achten

Mietwagen sind vergleichsweise günstig – außerhalb der Hochsaison ab 25–45 € pro Tag für einen Kleinwagen, im August eher 60–90 €. Alle internationalen Vermieter sind an den Flughäfen vertreten. Der deutsche Führerschein genügt, Mindestalter meist 21 (mit Jungfahrer-Zuschlag unter 25).

- **Klein ist König:** Altstadtgassen und Parkhäuser sind eng – nimm die kleinste Wagenklasse, die für euer Gepäck reicht.
- **Vollkasko ohne Selbstbeteiligung** buchen (oder Vermittler mit Selbstbehalt-Erstattung) – Parkrempler sind der häufigste Schadensfall.
- **Tank-Regel „voll/voll“** wählen und Vorkasse-Tankpakete ablehnen.
- **Zweiten Fahrer** bei langen Etappen eintragen lassen – oft günstiger als gedacht.

Das Maut-System verstehen (wichtig!)

Portugals Autobahnen (Autoestradas, „A“-Nummern) sind fast alle mautpflichtig – und es gibt zwei Systeme parallel:

1. Klassische Mautstationen (Portagem): Ticket ziehen, an der Ausfahrt zahlen (Karte oder bar). Nimm niemals die grün markierte „Via Verde“-Spur – die ist nur für Transponder-Kunden!

2. Elektronische Maut (Pórticos): Auf vielen Strecken (z. B. A22 an der Algarve, A25) gibt es keine Häuschen mehr, nur Kamerabrücken. Ohne Transponder drohen Nachzahlungen und Strafgebühren. Die Lösung: Bei der Mietwagenübernahme den Via-Verde-Transponder mitbuchen (ca. 1,50–2 €/Tag plus Mautkosten) – dann fährst du überall sorgenfrei durch.

Lissabon – Porto (A1)	ca. 23–25 €
Lissabon – Algarve (A2)	ca. 21–23 €
Faro – Lagos (A22)	ca. 9–10 €

MAUT KOMPLETT VERMEIDEN?

Die Nationalstraßen (N-Straßen) sind mautfrei und oft wunderschön – etwa die legendäre N2, Portugals „Route 66“, die das ganze Land von Chaves nach Faro durchquert. Du brauchst etwa 50–80 % mehr Fahrzeit, wirst aber mit Dörfern, Panoramen und null Maut belohnt. Für lange Transfers (z. B. Porto–Lissabon) lohnt dagegen die Autobahn.



Mautfrei auf den N-Straßen: Umwege, die mit Dörfern wie Óbidos belohnt werden

Fahren & Parken

- Promillegrenze: 0,5 · Tempolimits: 50/90/120 km/h (Stadt/Land/Autobahn)
- Warnweste und Warndreieck sind Pflicht im Auto (im Mietwagen vorhanden)
- In Lissabon/Porto: Auto ins Parkhaus (15–25 €/Tag) oder Unterkunft mit Stellplatz wählen – Straßenparken ist ein Glücksspiel
- Blaue Zonen: am Automaten zahlen (EMEL in Lissabon), Wochenende oft gratis

Inlandsflüge & Fähren

Aufs Festland gehören Flüge nicht – der Zug ist schneller als Flughafen-Prozeduren. Relevant sind Flüge nur für Madeira (ab Lissabon ca. 1:50 Std., ab 60–120 € Hin/Rück) und die Azoren (ca. 2:20 Std., ab 80–150 €). Zwischen den Azoren-Inseln verkehren kleine Flugzeuge (SATA) und saisonale Fähren.

In der Stadt: Metro, Tram & Ride-Hailing

Lissabon und Porto haben moderne Metros (Einzelfahrt ca. 1,80 €, Tageskarte 6,80–7 €). Dazu kommen die berühmten historischen Straßenbahnen. Uber und Bolt funktionieren in allen größeren Städten hervorragend und sind deutlich günstiger als in Deutschland – ideal auch für Flughafen–Innenstadt (Lissabon ca. 12–18 €). Klassische Taxis (beige/schwarz-grün) fahren mit Taxameter.



KAPITEL 05

Lissabon

Sieben Hügel, gelbe Trams, Fado in der Nacht und das beste Licht Europas: Lissabon ist der perfekte Auftakt für jede Portugal-Reise.

Lissabon ist eine Stadt, die man nicht abhakt, sondern erlebt. Klar, es gibt Pflichtprogramm – den Torre de Belém, das Jerónimos-Kloster, die Tram 28. Aber der wahre Zauber liegt dazwischen: in den Miradouros (Aussichtsterrassen), auf denen abends junge Leute mit Bier und Gitarre sitzen, in winzigen Tascas, in denen die Chefin persönlich den gegrillten Fisch bringt, und im Licht, das die Stadt am späten Nachmittag golden färbt. Plane mindestens drei volle Tage ein – besser vier, wenn du Sintra ([Kapitel 6](#)) mitnehmen willst.



Praça do Comércio – Lissabons Prachtplatz am Tejo, im Abendlicht

Die Stadtviertel im Schnellcheck

VIERTEL	CHARAKTER	NICHT VERPASSEN
Baixa & Rossio	Prachtvolle Unterstadt im Schachbrettmuster, Shopping, Flaniermeilen	Praça do Comércio, Elevador de Santa Justa (von außen!), Rua Augusta
Alfama	Das älteste Viertel: verwinkelte Gassen, Fado, Dorfleben mitten in der Stadt	Castelo de São Jorge, Miradouro de Santa Luzia, Fado-Abend
Chiado	Elegantes Einkaufs- und Kaffeehausviertel, Belle Époque	Café A Brasileira, Livraria Bertrand (älteste Buchhandlung der Welt)
Bairro Alto	Tagsüber verschlafen, nachts das Ausgehviertel	Barhopping ab 22 Uhr, Miradouro São Pedro de Alcântara
Belém	Seefahrer-Erbe am Fluss, Museen, das Original-Pastel de Nata	Torre de Belém, Jerónimos, Pastéis de Belém, MAAT
Graça & Mouraria	Authentisch, multikulturell, die besten Aussichtspunkte	Miradouro da Senhora do Monte, Feira da Ladra (Flohmarkt Di & Sa)
Parque das Nações	Modernes Expo-Viertel im Osten	Ozeanarium (eines der besten Aquarien der Welt, ca. 25 €)



Alfama am Morgen – Wäscheleinen, Kopfsteinpflaster, Dorfleben mitten in der Stadt

Die Top-Sehenswürdigkeiten (mit Preisen & Taktik)

1 Mosteiro dos Jerónimos (Belém)

Das prachtvollste Bauwerk des Landes: Im Hieronymus-Kloster, finanziert mit den Gewürzgewinnen der Indienfahrten, ruht Vasco da Gama. Der zweistöckige Kreuzgang aus honigfarbenem Kalkstein ist ein Meisterwerk der Manuelinik. Eintritt ca. 18 €, Kirche gratis. **Taktik:** Tickets vorab online kaufen und zur Öffnung (9:30 Uhr) kommen – ab 11 Uhr stehen Kreuzfahrtgruppen bis auf den Vorplatz.

2 Torre de Belém

Der elegante Wehrturm von 1520 ist das Postkartenmotiv Portugals – einst Startpunkt der Entdeckerflotten. Eintritt ca. 15 €. **Ehrlicher Insider-Rat:** Von innen ist der Turm eher unspektakulär (enge Wendeltreppe, lange Schlangen) – das Foto von außen ist der eigentliche Star. Kombiniere mit dem Padrão dos Descobrimentos (Aufzug zur Aussichtsplattform ca. 10 €).

3 Castelo de São Jorge (Alfama)

Die maurische Burg thront über der Stadt und bietet das beste Panorama Lissabons – dazu Pfauen in den Gärten und Wallanlagen zum Erkunden. Eintritt ca. 17 €, online vorab buchen. Komm zur Öffnung (9 Uhr) oder zwei Stunden vor Schließung fürs Abendlicht.

4 Tram 28 – die berühmteste Straßenbahn der Welt

Die historische gelbe Remodelado-Tram rumpelt durch Graça, Alfama, Baixa und Estrela an fast allen Highlights vorbei. Einzelfahrt beim Fahrer ca. 3,60 €, mit Navegante-Karte oder Tageskarte deutlich günstiger. **Taktik:** Steig nicht an der überlaufenen Endstation Martim Moniz ein, sondern fahre ab Campo de Ourique in Gegenrichtung – gleiche Strecke, halb so volle Bahn. Vorsicht: Lieblingsrevier der Taschendiebe ([Kapitel 14](#)).

5 Alfama zu Fuß – das eigentliche Highlight

Lass Google Maps in der Tasche und verlaufe dich bewusst: vom Castelo bergab über den Miradouro de Santa Luzia (azulejo-geschmückt) und die Kathedrale Sé Richtung Fluss. Kostenlos, unvergesslich. Früh morgens gehört das Viertel noch den Einheimischen – Wäscheleinen, Sardinenduft, Nachbarsgespräche über die Gasse hinweg.

6 LX Factory & Time Out Market

Unter der Brücke Ponte 25 de Abril ist aus einer alten Textilfabrik das Kreativquartier LX Factory geworden: Streetart, Concept Stores, Brunch-Cafés und die spektakuläre Buchhandlung Ler Devagar (Eintritt frei). Der Time Out Market an der Cais do Sodré versammelt Stände von Spitzenköchen unter einem Dach – perfekt, wenn sich die Gruppe nicht auf ein Restaurant einigen kann (Gerichte ca. 9–19 €).

LOHNT SICH DIE LISBOA CARD?

Die offizielle City-Card (2026: 24 Std. 31 € / 48 Std. 51 € / 72 Std. 62 €) enthält freien Eintritt in über 50 Attraktionen (u. a. Jerónimos, Torre de Belém) plus alle Öffis inklusive Zug nach Sintra und Cascais. Faustregel: Sie lohnt sich ab zwei kostenpflichtigen Top-Monumenten plus einem Sintra-Ausflug pro 48 Stunden. Wer lieber schlendert als Museen sammelt, fährt mit Einzeltickets günstiger.



Torre de Belém – das Postkartenmotiv Portugals im Abendlicht

Dein perfekter 3-Tage-Plan für Lissabon

TAG 1 · ALTSTADT & AUSSICHTEN

Morgens: Frühstück in der Baixa, dann hinauf zum Castelo de São Jorge (vorab gebucht). **Mittags:** durch Alfama treiben lassen, Mittagessen in einer Tasca (Prato do dia ca. 10 €). **Nachmittags:** Miradouro-Hopping über Graça (Senhora do Monte!) bis zum Sonnenuntergang. **Abends:** Fado-

Konzert in Alfama – edel mit Dinner (ab ca. 50 €) oder authentisch in einer Fado-Vadio-Kneipe, wo Amateure singen (Konsumation genügt).

TAG 2 · BELÉM & FLUSSUFER

Morgens: Tram 15E oder Zug nach Belém, 9:30 Uhr Jerónimos-Kloster. Danach die warme Belohnung: Pastéis de Belém – im Original-Café seit 1837, mit Zimt bestreuen! **Mittags:** Torre de Belém (außen), Entdecker-Denkmal, ggf. MAAT-Museum. **Nachmittags:** zurück Richtung Zentrum, Stopp LX Factory. **Abends:** Sundowner an der Cais do Sodré, Abendessen im Time Out Market, danach Bairro Alto.

TAG 3 · CHIADO, SHOPPING & MODERNE

Morgens: Kaffee im A Brasileira, Chiado & Carmo-Ruine (beeindruckendes Erdbeben-Mahnmal, ca. 7 €). **Mittags:** Mercado de Campo de Ourique (lokal als Time Out). **Nachmittags:** wahlweise Ozeanarium, Azulejo-Museum oder Gulbenkian-Sammlung (Weltklasse-Kunst, ruhige Gärten). **Abends:** Abschieds-Dinner mit Blick, z. B. in einer Rooftop-Bar über der Stadt.



Jerónimos-Kloster – der Kreuzgang aus honigfarbenem Kalkstein, ein Meisterwerk der Manuelinik

Essen & Trinken in Lissabon – die Klassiker

- **Pastéis de Belém:** das Original-Puddingtörtchen, seit 1837, Rezept streng geheim – ca. 1,50 €/Stück.
- **Bifana:** das Kult-Schweineschnitzel-Sandwich, am besten im „O Trevo“ am Praça Luís de Camões (ca. 4–5 €).

- **Ginjinha:** Sauerkirschlikör im Stehausschank „A Ginjinha“ am Rossio – ein Schnapsglas Stadtgeschichte für ca. 1,80 €.
- **Frischer Fisch:** in den Tascas von Graça/Alfama; Tagesfisch vom Grill mit Beilagen ab ca. 12–16 €.
- **Cervejarias:** Bierhallen wie die Cervejaria Ramiro (Meeresfrüchte-Tempel) – Kult, laut, großartig (30–50 € p. P.).

MIRADOURO-GEHEIMTIPP

Alle kennen den Miradouro de Santa Catarina – aber der schönste Sonnenuntergang gehört dem Miradouro da Senhora do Monte in Graça: höchster Punkt der Altstadt, Blick über Castelo, Tejo und Brücke, dazu meist ein Kiosk mit kaltem Vinho Verde. Mit der Tram 28 bis Haltestelle Graça, dann 3 Minuten bergauf.



Sundowner-Ritual: Kiosk, Vinho Verde und der Blick über den Tejo

Fado verstehen – Lissabons Seele in Moll

Der Fado (wörtlich „Schicksal“) entstand im 19. Jahrhundert in den Hafenkneipen von Alfama und Mouraria: eine Sängerin oder ein Sänger, zwei Gitarren – darunter die birnenförmige, zwölfsaitige *Guitarra Portuguesa* – und Lieder über Liebe, Meer, Abschied und Saudade. Seit 2011 ist der Fado UNESCO-Weltkulturerbe. Die größte Stimme aller Zeiten, Amália Rodrigues, wird bis heute wie eine Heilige verehrt.

So erlebst du Fado richtig: Es gibt zwei Welten. Die *Casas de Fado* sind professionelle Häuser mit Dinner und Programm (ca. 45–80 € mit Menü) – verlässliche Qualität, touristisch, aber stimmungsvoll. Authentischer ist der *Fado Vadio* („Vagabunden-Fado“): In einfachen Kneipen singen Amateure – die Nachbarin, der Taxifahrer – und manchmal bricht genau dort die Gänsehaut aus, die kein Profi-

Programm erzeugt. Eintritt frei, man konsumiert Wein und Petiscos. Die eiserne Regel: Während des Liedes herrscht absolute Stille – nicht flüstern, nicht mit Blitz fotografieren. Zwischen den Stücken ruft man anerkennend „Fadista!“. Zum Reinhören: Amália Rodrigues, Carlos do Carmo, modern: Mariza, Ana Moura, Carminho.



Guitarra Portuguesa – das Herz jeder Fado-Nacht

Lissabon bei Regen – das Schlechtwetter-Programm

- **Museu Nacional do Azulejo:** 500 Jahre Kachelkunst in einem Ex-Kloster mit vergoldeter Kirche (ca. 10 €) – das unterschätzteste Museum der Stadt.
- **Gulbenkian-Museum:** von Ägypten bis Monet, eine der besten Privatsammlungen Europas (ca. 12–14 €).
- **Ozeanarium:** Haie, Rochen, Mondfische um ein gigantisches Zentralbecken – Weltklasse, auch für Erwachsene (ca. 25 €).
- **MAAT + Museu dos Coches:** Moderne Kunst im Wellenbau bzw. die prunkvollste Kutschensammlung der Welt (je ca. 10–15 €).
- **Kaffeehaus-Hopping:** Confeitaria Nacional (seit 1829), Versailles, A Brasileira – Belle-Époque-Cafés sind bei Regen am schönsten.
- **Time Out Market:** stundenlang schlemmen, ganz ohne nass zu werden.

Lissabon am Abend – vom Sundowner bis nachts um drei

Der Lissabonner Abend hat eine feste Dramaturgie: **18–20 Uhr** Sundowner am Miradouro oder an einem Kiosk (Quiosque) mit Blick – ein Glas Wein kostet dort 3–5 €. **20–23 Uhr** Abendessen (vor 20 Uhr sitzt du allein). **Ab 23 Uhr** füllt sich das Bairro Alto: Dutzende Mini-Bars, die Menge steht mit

Gläsern auf der Gasse – Barhopping ist hier wörtlich gemeint. Später zieht die Meute hinunter zur Pink Street (Rua Nova do Carvalho) an der Cais do Sodré und in die Clubs am Fluss. Wer es eleganter mag: Rooftop-Bars über der Stadt oder Cocktails im Príncipe Real. Nachtfahrten übernimmt Uber/Bolt für kleines Geld.



Bairro Alto – Barhopping ist hier wörtlich gemeint

TOURISTENFALLEN VERMEIDEN

Restaurants mit Bildern auf der Karte und „Kellner-Fängern“ an der Rua Augusta meiden. Das ungefragt servierte Brot/Oliven-Gedeck (Couvert) kostet 2–8 € – du darfst es kommentarlos zurückgehen lassen. Und: Der Elevador de Santa Justa kostet ca. 6 € für eine Minute Fahrstuhl – denselben Blick gibt es gratis von der Carmo-Terrasse nebenan.

Ausflüge rund um Lissabon

Märchenschlösser, Atlantikstrände und Delfine – die Umgebung Lissabons liefert Tagesausflüge, die anderswo eine ganze Reise füllen würden.



Palácio da Pena – Portugals Märchenschloss über den Wäldern von Sintra

Sintra – der Pflichtausflug

In den kühlen, bewaldeten Hügeln westlich von Lissabon bauten Könige und Exzentriker ihre Sommerresidenzen – heute ist Sintra UNESCO-Welterbe und Portugals meistbesuchter Ort. Der Zug ab Lissabon-Rossio braucht 40 Minuten (ca. 2,50 € einfach, in der Lisboa Card enthalten).

- **Palácio da Pena:** das knallbunte Märchenschloss auf dem Gipfel. Ticket mit Zeitfenster zwingend vorab online buchen (ca. 20 €, Park allein ca. 10 €).
- **Quinta da Regaleira:** mystisches Anwesen mit dem berühmten Initiationsbrunnen – einer begehbaren Spirale in die Tiefe (ca. 15 €). Für viele das eigentliche Highlight.
- **Castelo dos Mouros:** maurische Burgmauer mit Gänsehaut-Panorama (ca. 12 €).
- **Palácio Nacional** im Ortskern mit den markanten weißen Kaminen (ca. 13 €).

SINTRA OHNE STRESS – DER TAKTIK-PLAN

Sintra ist ab 10:30 Uhr überfüllt. So schlägst du die Massen: (1) Frühesten Zug um kurz nach 8 nehmen. (2) Direkt mit Bus 434 oder Uber zum Pena-Palast, Zeitfenster 9:30 Uhr. (3) Danach bergab zur Quinta da Regaleira. (4) Spätes Mittagessen im Ort, dann zurück. Maximal zwei Paläste pro Tag – mehr wird ein Abhak-Marathon. Und: Miete kein Auto für Sintra, die Parksituation ist hoffnungslos.



Der Initiationsbrunnen der Quinta da Regaleira – eine begehbare Spirale in die Tiefe

Mit Mietwagen oder Tour lässt sich Sintra verlängern zum **Cabo da Roca** – dem westlichsten Punkt des europäischen Festlands (kostenlos, windig, dramatisch) – und zum Surferstrand **Praia do Guincho**.

Cascais & Estoril – Riviera-Feeling

Die elegante Küstenlinie westlich Lissabons erreichst du mit dem Zug ab Cais do Sodré (40 Min., ca. 2,50 €, Lisboa Card gültig) – links sitzen für Meerblick! Cascais bietet Stadtstrände, eine hübsche Altstadt, die tosende Felsschlucht Boca do Inferno und ausgezeichnete Eisdiele (Santini!). Perfekt als entspannter Halbtagesausflug oder Strandtag mit Stadtkomfort. Beliebt: Fahrradverleih für die Küstenpromenade nach Guincho.



Boca do Inferno – die tosende Felsschlucht von Cascais

Costa da Caparica – Lissabons Hausstrände

Südlich des Tejo zieht sich ein 15 km langer Sandstrand, den die Lissabonner selbst ansteuern: Surfschulen, Strandbars, im Sommer eine Mini-Bahn zwischen den Strandabschnitten. Mit Bus oder Auto in 30–40 Minuten erreichbar. Je weiter südlich, desto leerer und natürlicher.

Setúbal, Arrábida & Delfine

Der Naturpark Arrábida südlich von Lissabon versteckt die vielleicht schönsten Strände der Region: Praia dos Galapinhos und Portinho da Arrábida – türkisfarbenes Wasser vor weißen Kalkfelsen. Im Sado-Delta vor Setúbal lebt eine residente Delfinschule (Große Tümmler); Bootstouren ab Setúbal kosten ca. 35–45 € und haben hohe Sichtungsquoten. Dazu: Muscheln und gegrillter Fisch in Setúbals Markthallen-Vierteln und der berühmte Muscat-Wein. Mit dem Auto 45 Minuten, gut kombinierbar mit der Weiterfahrt Richtung Alentejo/Algarve.



Große Tümmler im Sado-Delta – Bootstouren ab Setúbal haben hohe Sichtungsquoten

Óbidos, Ericeira & mehr

Ebenfalls als Tagesausflug machbar (je ca. 1 Std. Fahrt): das mittelalterliche Städtchen Óbidos ([Kapitel 8](#)) und das Surferdorf Ericeira – Weltklasse-Wellen, entspannte Cafés und Fischrestaurants über der Steilküste.

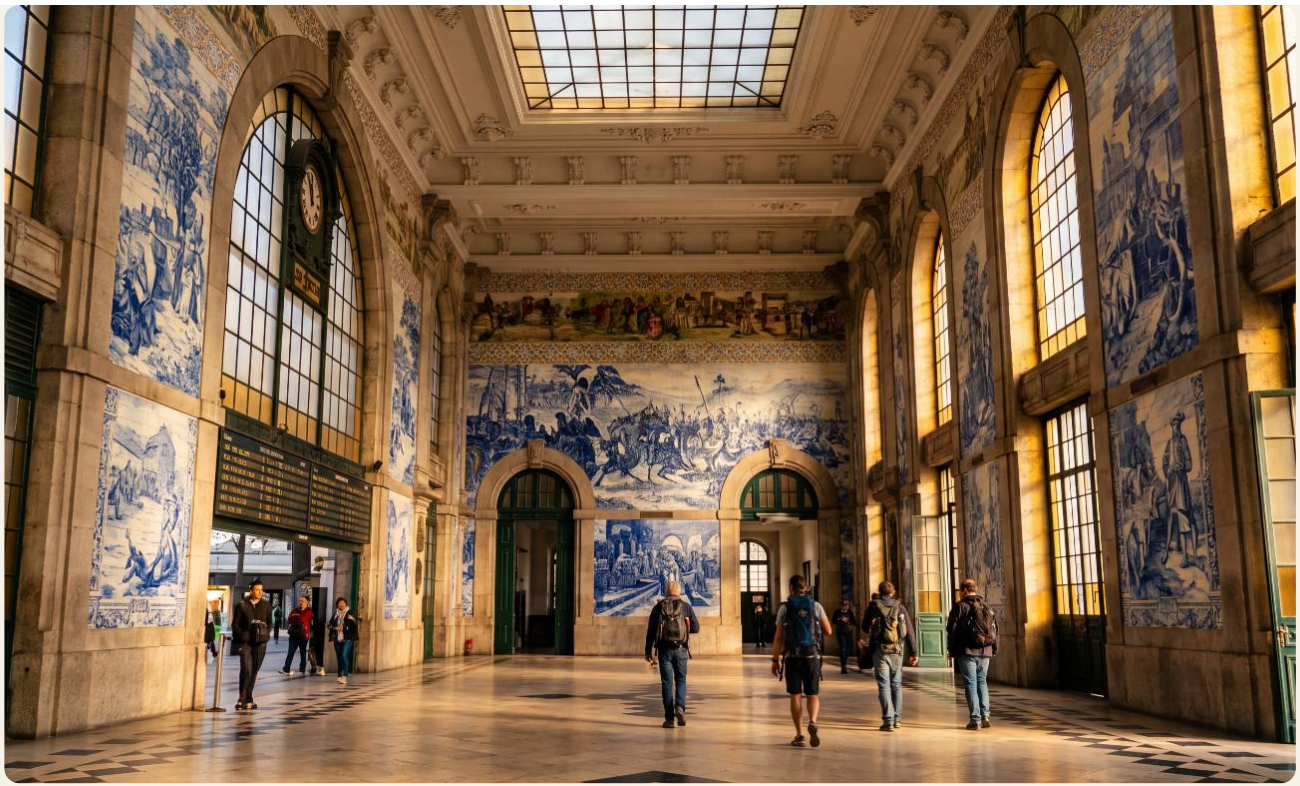


KAPITEL 07

Porto & der Norden

Rauer Charme, süßer Wein: Porto ist Lissabons kleine, ehrlichere Schwester – und das Tor zum spektakulären Douro-Tal.

„Porto arbeitet, Braga betet, Coimbra studiert, Lissabon amüsiert sich“, sagt ein portugiesisches Sprichwort. Tatsächlich fühlt sich Porto geerdeter an als die Hauptstadt: Granitfassaden statt Pastell, steile Gassen, die zum Fluss stürzen, und über allem der Duft von geröstetem Kaffee und gegrillten Sardinen. Zwei volle Tage sind das Minimum, drei ideal – plus ein Tag fürs Douro-Tal.



Bahnhof São Bento – 20.000 Azulejo-Kacheln, gratis und großartig

Die Highlights von Porto

1 Ribeira & Ponte Dom Luís I

Das UNESCO-gelistete Ufer-Viertel Ribeira ist Portos Herz: bunte, schmale Häuser, Cafés am Kai, Rabelo-Boote auf dem Douro. Darüber spannt sich die zweistöckige Eisenbrücke Ponte Dom Luís I (aus der Schule Gustave Eiffels). Der Gang über die obere Ebene (frei) ist das Gänsehaut-Erlebnis der Stadt – besonders zum Sonnenuntergang Richtung Mündung.

2 Portweinkeller in Vila Nova de Gaia

Am Südufer reihen sich die historischen Kellereien: Sandeman, Graham's, Taylor's, Cálem, Ferreira. Eine Führung mit Verkostung kostet je nach Haus ca. 15–35 € und ist Pflichtprogramm – du lernst den Unterschied zwischen Ruby, Tawny und Vintage und verkostest direkt aus dem Fasslager. Tipp: Graham's und Taylor's gelten als die atmosphärischesten Führungen; vorab online reservieren. Danach Sundowner in einem der Weingärten mit Blick auf die Altstadt.

3 Livraria Lello

Die neogotische Buchhandlung mit der geschwungenen roten Treppe gilt als eine der schönsten der Welt. Eintritt ca. 10 € (wird beim Buchkauf angerechnet), Zeitfenster online buchen. Ehrlich gesagt: wunderschön, aber proppenvoll – wer nur wegen „Harry-Potter-Vibes“ kommt, kann das Geld auch in ein Buch bei einer ruhigeren Buchhandlung investieren.

4 São Bento, Sé & Clérigos

Der Bahnhof São Bento empfängt mit 20.000 Azulejo-Kacheln – gratis und großartig. Wenige Minuten bergauf: die wehrhafte Kathedrale Sé (Kreuzgang ca. 3 €) und der Torre dos Clérigos – 240 Stufen, bestes 360°-Panorama der Stadt (ca. 8–10 €).

5 Foz do Douro & Matosinhos

Mit der historischen Tram 1 am Flussufer entlang zur Mündung: Leuchtturm, Promenade, Atlantikluft. Weiter nördlich wartet Matosinhos – die Fischgrill-Hauptstadt Portugals. In der Rua Heróis de França grillt ein Lokal neben dem anderen vor der Tür (ganzer Fisch mit Beilagen ca. 12–18 €). Mittags hin, wenn die Fischauktion durch ist.

FRANCESINHA – MUTPROBE MIT SUCHTFAKTOR

Portos Nationalgericht ist die Francesinha: ein Sandwich aus Steak, Schinken und Wurst, überbacken mit Käse, ertränkt in pikanter Bier-Tomaten-Soße, dazu Pommes und Spiegelei (ca. 12–16 €). Klingt verrückt, schmeckt grandios. Kultadressen: Café Santiago und Brasão. Danach brauchst du kein Abendessen mehr – versprochen.



Die Francesinha – Mutprobe mit Suchtfaktor

Dein perfekter 2-Tage-Plan für Porto

TAG 1 · ALTSTADT & PORTWEIN

Morgens: Start am Bahnhof São Bento (Azulejos), hinauf zum Clérigos-Turm (früh = keine Schlange), Kaffee auf dem Weg zur Livraria Lello (nur mit Vorab-Zeitfenster). **Mittags:** Mercado do Bolhão – die sanierte Markthalle ist perfekt für einen Stände-Lunch. **Nachmittags:** durch die Rua das Flores hinab zur Ribeira, über die obere Ebene der Ponte Dom Luís I nach Gaia, Portweinkeller-Führung um 16/17 Uhr (vorab reserviert). **Abends:** Sundowner am Jardim do Morro, Abendessen in Gaia oder in der Ribeira.

TAG 2 · FLUSS, MEER & FRANCESINHA

Morgens: Kathedrale Sé und das Gassenviertel dahinter, dann mit der historischen Tram 1 am Douro entlang nach Foz. **Mittags:** weiter nach Matosinhos – gegrillter Fisch in der Rua Heróis de França. **Nachmittags:** Strandpromenade oder zurück ins Zentrum: Kunstmuseum Serralves (Museum + Park, ca. 20 €) oder Shopping in der Rua de Santa Catarina (Jugendstil-Café Majestic!). **Abends:** die obligatorische Francesinha – danach rollst du glücklich ins Bett.



Das Douro-Tal – das älteste geschützte Weinbaugebiet der Welt

Das Douro-Tal – Weinberge wie Amphitheater

Anderthalb Stunden östlich von Porto windet sich der Douro durch das älteste geschützte Weinbaugebiet der Welt (seit 1756, UNESCO-Welterbe). Die Steillagen-Terrassen leuchten im Herbst golden – hier wächst der Portwein und immer bessere trockene Rotweine.

- **Mit dem Zug (der Klassiker):** Die Linha do Douro ab Porto São Bento verläuft ab Pinhão direkt am Wasser – eine der schönsten Bahnstrecken Europas. Bis Pinhão ca. 2:15 Std., ca. 10–14 € einfach. Rechts sitzen (flussseitig)!
- **Mit dem Mietwagen:** maximale Freiheit für Quintas und Aussichtspunkte – aber kurvenreich; der Fahrer verkostet nicht. Spektakulärster Aussichtspunkt: Casal de Loivos über Pinhão.
- **Per Bootstour/Tagestour ab Porto:** bequemstes Paket aus Fahrt, Weingut-Besuch, Mittagessen und Flussfahrt, ca. 90–120 € p. P.

Quinta-Besuche: Viele Weingüter (Quinta do Bomfim, Quinta da Roêda, Quinta do Seixo u. a.) bieten Führungen mit Verkostung für ca. 15–30 €. September/Oktobre ist Weinlese – auf manchen Gütern darfst du beim traditionellen Traubenstampfen zusehen (oder mitmachen).

Guimarães & Braga – Tagesausflüge mit Geschichte

Guimarães („Hier wurde Portugal geboren“) war die erste Hauptstadt des Landes: perfekt erhaltene Altstadt (UNESCO), mittelalterliche Burg, Herzogspalast. Braga ist die Kirchenhauptstadt mit dem barocken Wallfahrts-Treppenberg Bom Jesus do Monte (UNESCO) – 577 Stufen Zickzack-Barock oder Fahrt mit dem wassergetriebenen Funicular von 1882. Beide Städte erreichst du ab Porto mit dem Nahverkehrszug in ca. 1:10 Std. für 3–4 € – auch nacheinander an einem Tag machbar (Guimarães morgens, Braga nachmittags).



Bom Jesus do Monte – 577 Stufen Zickzack-Barock über Braga

Peneda-Gerês – Portugals einziger Nationalpark

Ganz im Norden, an der spanischen Grenze: Granitberge, Wasserfälle mit Badegumpen (Cascata do Arado, Tahiti-Wasserfall), wilde Garrano-Ponys und Dörfer, in denen die Zeit stehen geblieben ist. Mit Mietwagen ab Porto in 1,5 Std. erreichbar – als Tagesausflug machbar, mit Übernachtung in einem Landhaus besser. Für Wanderer und Naturfans der vielleicht unterschätzteste Flecken des Landes.

WARUM HEISST DER PORTWEIN EIGENTLICH PORTWEIN?

Der Wein wächst gar nicht in Porto, sondern 100 km flussaufwärts im Douro-Tal. Doch verschifft wurde er seit dem 17. Jahrhundert über den Hafen von Porto – daher der Name. Damit der Wein die lange Seereise nach England überstand, wurde er mit Weinbrand „aufgespritzt“: Die Gärung stoppt, Restsüße und rund 20 % Alkohol bleiben. Der Zufall wurde zum Weltklassiker.

Zentralportugal

Zwischen Lissabon und Porto liegt das unterschätzte Herz des Landes: Studentenstädte, Weltwunder-Klöster und die größten Wellen der Erde.

Die meisten Reisenden rauschen auf der Autobahn oder im Alfa Pendular zwischen Lissabon und Porto hindurch – und verpassen dabei eine Region voller Charakterköpfe. Wer mit dem Mietwagen unterwegs ist, sollte mindestens ein bis zwei Übernachtungen einplanen; per Zug/Bus lassen sich Coimbra und Aveiro gut als Zwischenstopps einbauen.



Biblioteca Joanina in Coimbra



Die gestreiften Strandhäuser von Costa Nova

Coimbra – die Stadt des Wissens

Portugals älteste Universitätsstadt (gegründet 1290) thront über dem Rio Mondego. Der Campus der Alta gehört zum UNESCO-Welterbe; Herzstück ist die Biblioteca Joanina – eine barocke Bibliothek von solcher Pracht, dass selbst die Fledermäuse, die nachts die Bücher vor Insekten schützen, Berühmtheit erlangt haben. Ticket (Uni + Bibliothek mit Zeitfenster) ca. 15–20 €, unbedingt vorab sichern. Abends: Coimbra-Fado – hier singen traditionell nur Männer in schwarzen Studentenumhängen, ernster und akademischer als in Lissabon (Konzerte ca. 12–15 €).

Aveiro & Costa Nova – Bootskanäle und Streifenhäuser

Aveiro wird gern „Venedig Portugals“ genannt – charmant übertrieben, aber die Fahrt im bunten Moliceiro-Boot durch die Kanäle macht Laune (ca. 13–15 €, 45 Min.). Süße Spezialität: Ovos Moles,

Eigelb-Konfekt in Oblaten. Vor der Stadt liegt Costa Nova mit seinen ikonischen kerzengestreiften Strandhäusern – eines der meistfotografierten Motive des Landes. Ab Porto mit dem Zug in ca. 1 Std. – idealer Tagesausflug.



Aveiro – mit dem bunten Moliceiro durch die Kanäle

Óbidos – das Mittelalterstädtchen

Komplett von einer begehbaren Stadtmauer umschlossen, weiß gekalkte Häuser mit blauen und gelben Bordüren, Bougainvillea über den Gassen: Óbidos ist fast zu hübsch, um wahr zu sein. Probier die Ginjinha de Óbidos – Kirschlikör, serviert im Schokoladenbecher (ca. 1,50–2 €). Übernachte, wenn möglich: Nach 17 Uhr, wenn die Busse weg sind, gehört das beleuchtete Städtchen dir. Anreise ab Lissabon: 1 Std. per Auto oder Expressbus.



Óbidos – nach 17 Uhr gehört das Städtchen dir

Nazaré – die Monsterwellen

Der Fischerort Nazaré hat zwei Gesichter: Im Sommer ein traditioneller Badeort mit riesigem Stadtstrand (Fischerfrauen trocknen noch Fische auf Gestellen), im Winter die Big-Wave-Hauptstadt der Welt. Ein Unterwasser-Canyon presst die Atlantikdüne am Praia do Norte zu Wellen von 20 bis 30 Metern – hier wurden alle Weltrekorde gesurft. Beste Chancen auf Riesenwellen: November bis Februar, nach Sturmtiefs; Aussichtspunkt ist der Leuchtturm auf dem Felsen São Miguel Arcanjo (kleines Surf-Museum, ca. 2 €). Selbst ohne Wellen lohnt der Blick von der Steilkante – und ein Teller gegrillter Fisch unten am Strand.



Praia do Norte, Nazaré – hier wurden alle Big-Wave-Weltrekorde gesurft

Die Klöster-Trilogie: Batalha, Alcobaça, Tomar

Drei UNESCO-Welterbe-Klöster in 45 Minuten Fahrumkreis – zusammen das beeindruckendste Sakral-Ensemble der Iberischen Halbinsel:

- **Batalha:** flammende Gotik als Dank für die Schlacht von 1385, unvollendete Kapellen unter freiem Himmel (ca. 15 €).
- **Alcobaça:** Zisterzienser-Strenghe und das tragischste Liebespaar Portugals – die Gräber von Pedro und Inês, Fuß an Fuß, damit ihr erster Blick bei der Auferstehung einander gilt (ca. 15 €).
- **Tomar:** Convento de Cristo, die Burg des Templerordens mit dem berühmten manuelinischen Fenster – geheimnisumwoben und riesig (ca. 15 €). Kombiticket für alle drei verfügbar.



Batalha – flammende Gotik als Dank für die Schlacht von 1385

Fátima

Einer der bedeutendsten Marien-Wallfahrtsorte der Welt (Erscheinungen von 1917). Die gigantische Esplanade fasst eine Million Pilger; Höhepunkte sind die Lichterprozessionen am 12./13. Mai und Oktober. Eintritt frei – auch für nicht-religiöse Besucher ein eindrucklicher Ort.

ROADTRIP-BAUSTEIN

Mit dem Mietwagen lässt sich Zentralportugal perfekt als Zwei-Tages-Etappe zwischen Porto und Lissabon fahren: Porto → Aveiro/Costa Nova → Coimbra (Übernachtung) → Batalha → Nazaré → Óbidos (Übernachtung) → Lissabon. Alle Etappen unter einer Stunde Fahrzeit.

Alentejo

Korkeichen bis zum Horizont, weiß gekalkte Dörfer, Wein und Stille: Der Alentejo ist Portugals Antwort auf die Toskana – nur ohne die Menschenmassen.

Zwischen Lissabon und der Algarve dehnt sich ein Drittel des Landes, in dem nur 5 % der Portugiesen leben. „Além Tejo“ heißt „jenseits des Tejo“ – und tatsächlich fühlt sich die Region wie eine andere Zeit an: goldene Ebenen, Storchennester auf Kirchtürmen, Mittagshitze, in der selbst die Grillen Pause machen. Wer auf dem Weg an die Algarve einfach durchfährt, verpasst die Seele des Landes.



Weiß gekalkte Gassen, goldene Ebenen – der Alentejo

Évora – Museumsstadt mit Gruselfaktor

Die UNESCO-Altstadt von Évora versammelt 2.000 Jahre Geschichte auf einem Hügel: der römische Diana-Tempel, die gotische Kathedrale (Dachterrasse mit Weitblick, ca. 6 €) und die berühmte-berühmte Capela dos Ossos – eine Kapelle, deren Wände aus den Knochen von 5.000 Menschen gemauert sind. Über dem Eingang steht: „Wir Knochen, die hier sind, warten auf die euren“ (ca. 6 €). Abends verwandeln Studenten der alten Universität die Plätze in Freiluft-Wohnzimmer. Ab Lissabon: 1:30 Std. per Zug/Bus/Auto.



Der römische Diana-Tempel in Évora – mit Storchennestern auf den Dächern

Monsaraz & der Alqueva-See

Das Bergdorf Monsaraz ist einer dieser Orte, die man nie vergisst: schiefergraue Gassen, weiße Häuser, eine Burg – und der Blick über den Alqueva, einen der größten Stauseen Europas. Die Region ist zertifiziertes Dark-Sky-Reservat: Nirgendwo in Europa sieht man die Milchstraße besser. Angebote vor Ort: geführte Sternenbeobachtungen, Kajaktouren, Hausboot-Wochenenden.



Dark-Sky-Reservat Alqueva – nirgendwo in Europa ist die Milchstraße klarer

Weinland Alentejo

Der Alentejo produziert samtige, sonnengereifte Rotweine, die längst mit dem Douro konkurrieren. Rund um Évora, Reguengos de Monsaraz, Borba und Estremoz öffnen Dutzende Weingüter ihre Tore – Verkostungen ab ca. 12–20 €, oft mit Olivenöl und Käse. Übernachtungen auf einem Weingut (Herdade) mit Pool zwischen den Reben – das Alentejo-Erlebnis schlechthin (DZ ab ca. 90–140 €).



Übernachten auf der Herdade – das Alentejo-Erlebnis schlechthin

DAS LAND DES KORKS

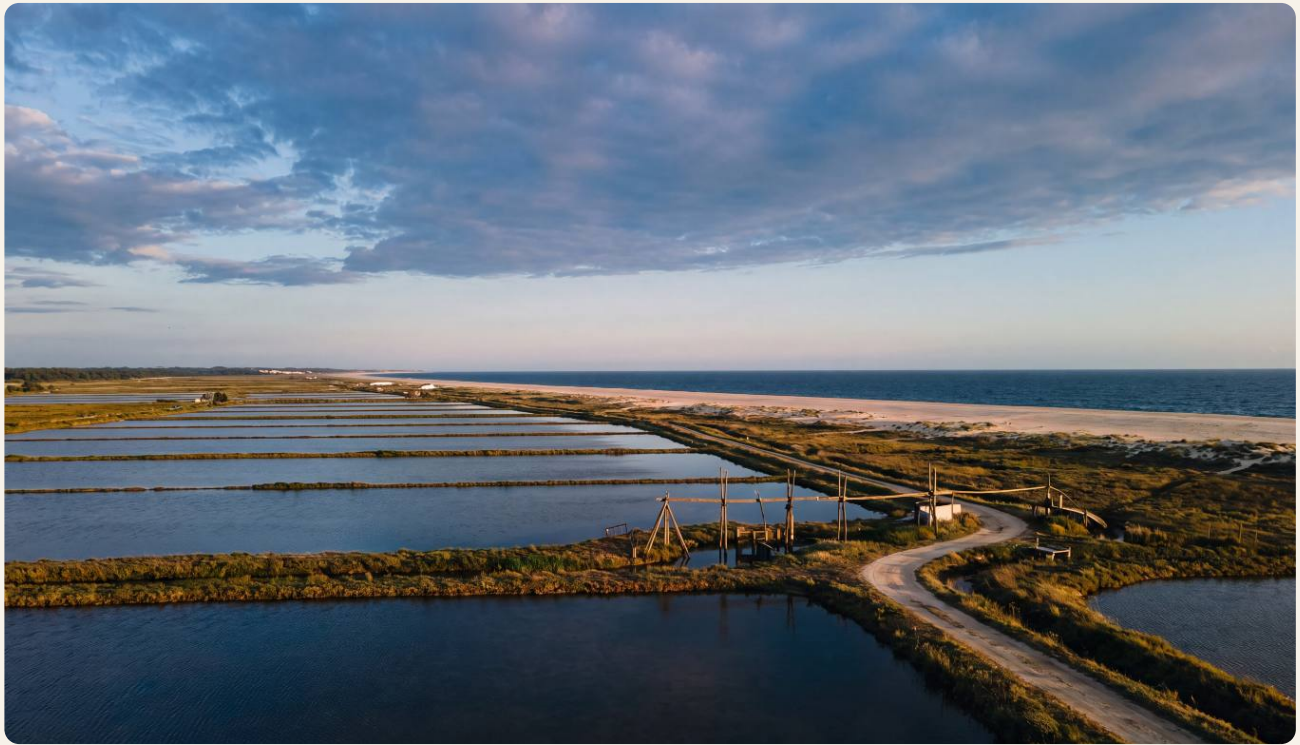
Über die Hälfte des weltweiten Korks stammt aus Portugal, das meiste aus dem Alentejo. Die Rinde der Korkeiche wird nur alle neun Jahre geschält – die weißen Ziffern auf den Stämmen verraten das Jahr der letzten Ernte. Im Souvenirladen begegnet dir Kork als Tasche, Portemonnaie, sogar als Krawatte – tatsächlich eines der sinnvollerer Mitbringsel: leicht, robust, nachhaltig.

Die Alentejo-Küste: wild und wunderbar leer

Von der Troia-Halbinsel bis Odeceixe zieht sich eine der letzten unverbauten Küsten Europas – verbunden durch einen der schönsten Fernwanderwege des Kontinents, die Rota Vicentina (Fischerpfad, siehe auch [Kapitel 10](#)). Die Perlen:

- **Comporta:** Reisfelder, Stelzen-Restaurants und ein endloser weißer Strand – das St. Tropez der Portugiesen, aber barfuß.
- **Vila Nova de Milfontes:** hübscher Ort an der Mündung des Rio Mira, familientauglich.

- **Zambujeira do Mar & Odeceixe:** Strände zwischen Schieferklippen, im August Festival-Stimmung, sonst herrlich ruhig.
- **Porto Covo:** weißblaues Fischerdorf mit Buchtenstränden.



Comporta – das St. Tropez der Portugiesen, aber barfuß

Essen im Alentejo

Die Region gilt als beste Landküche Portugals: Porco Preto (Eichel-Schwein), Migas (Brotstampf mit Knoblauch), Açorda (Brotsuppe mit Koriander und pochiertem Ei), Schafskäse aus Serpa und Évora, dazu kräftiger Rotwein. Portionen sind riesig, Preise klein – ein Hauptgericht kostet auf dem Land selten mehr als 12–15 €.



KAPITEL 10

Algarve

Goldene Felsen, türkisblaues Wasser, 300 Sonnentage: Die Algarve ist Portugals Strandparadies – und hat abseits der Hotelburgen mehr Charakter, als ihr Ruf verspricht.

Ja, es gibt sie: die Bettenburgen von Albufeira und die Pubs mit englischem Frühstück. Aber die Algarve ist groß – und wer weiß, wo er suchen muss, findet einsame Buchten zwischen ockerfarbenen Klippen, verschlafene Fischerdörfer im Osten und eine wilde, surfige Westküste, die sich anfühlt wie das Ende der Welt. Die Grundregel: Je weiter weg von Albufeira, desto authentischer. Plane 4 bis 7 Tage ein; ein Mietwagen lohnt sich hier mehr als irgendwo sonst im Land.

Die drei Gesichter der Algarve

ABSCHNITT	CHARAKTER	BASIS
Felsalgarve (Mitte/West) Lagos bis Albufeira	Die Postkarten-Algarve: goldene Klippen, Grotten, Buchtstrände – und die meisten Touristen	Lagos oder Carvoeiro
Sandalgarve (Ost) Faro bis Tavira	Lagunenlandschaft Ria Formosa, vorgelagerte Sandinseln, authentische Städtchen, weniger Trubel	Tavira oder Olhão
Westküste (Costa Vicentina) Sagres bis Odeceixe	Wild, windig, Surferparadies, Naturpark ohne Hotelketten	Sagres oder Aljezur

Lagos – die perfekte Basis für Erstbesucher

Lagos vereint alles: eine lebendige Altstadt mit Geschichte (von hier starteten die ersten Entdeckerfahrten), Restaurants und Bars, dazu einige der schönsten Strände Europas in Lauf- und Raddistanz. Höhepunkt ist die Ponta da Piedade – eine Felsspitze aus goldenen Sandstein-Türmen, Bögen und Grotten. Erkunde sie zweimal: von oben über den Klippenweg (kostenlos, Sonnenuntergang!) und vom Wasser aus per Kajak- oder Bootstour (ca. 25–40 €).

Die Strände: Praia Dona Ana (der Klassiker zwischen Felstürmen), Praia do Camilo (200 Holzstufen hinab in eine Traumbucht, früh kommen!) und Meia Praia (4 km Sand für Langschläfer, nie voll).



Praia Dona Ana – goldene Felstürme im Abendlicht



Die Benagil-Höhle – am frühen Morgen fällt das Licht senkrecht durchs „Auge“

Benagil – die berühmteste Höhle Europas

Die Benagil-Höhle mit ihrem kreisrunden „Auge“ in der Felsdecke ist DAS Fotomotiv der Algarve. Wichtig zu wissen: Der Zugang schwimmend ist verboten und das Betreten des Höhlenstrands reguliert – die Besichtigung erfolgt per Bootstour (ab Benagil, Carvoeiro oder Portimão, ca. 20–35 €) oder – Geheimtipp – per geführter Kajak-/SUP-Tour am frühen Morgen, wenn das Licht senkrecht durchs Deckenloch fällt und die Ausflugsboote noch schlafen.

Direkt daneben: der **Seven Hanging Valleys Trail** (Percurso dos Sete Vales Suspensos) – ein 5,7 km langer Klippenwanderweg von Praia da Marinha nach Vale de Centeanes, mehrfach zu Europas schönstem Wanderweg gewählt. Die Praia da Marinha am Startpunkt gilt als einer der schönsten Strände der Welt.

Faro, Ria Formosa & die Sandinseln

Faro ist mehr als der Flughafen: eine kleine, feine Altstadt hinter Mauern, Storchennester auf jedem Giebel und das Tor zum Naturpark Ria Formosa – einem Labyrinth aus Lagunen, Salinen und Sandinseln, Heimat von Flamingos und Seepferdchen. Bootstouren durch die Lagune (ca. 25–35 €) oder Fähre zur autofreien Ilha Deserta – der Name („einsame Insel“) ist Programm.



Ria Formosa – Flamingos, Salinen und Sandinseln vor Faro

Tavira & die Ost-Algarve – der Geheimtipp

Wer die Algarve „wie früher“ sucht, wird in Tavira fündig: römische Brücke, drei Dutzend Kirchen, Häuser mit Walmdächern, abends flanieren alle am Fluss Gilão. Die Fähre bringt dich zur Ilha de Tavira mit kilometerlangem Dünenstrand (ca. 2–3 €). In Olhão locken die besten Fischmarkthallen der Algarve und Fähren zu den Inseln Armona und Culatra – Fischerdörfer auf Sand, ohne Autos, ohne Hektik. In Cacela Velha schließlich: ein weißes Mini-Dorf über einer türkisen Lagune, Austern direkt vom Erzeuger (6 Stück ca. 9 €), einer der magischsten Orte des Südens.



Tavira – die Algarve „wie früher“, mit römischer Brücke über den Gilão



Cacela Velha – weißes Mini-Dorf über türkiser Lagune

Sagres & die Westküste – das wilde Ende

Am Cabo de São Vicente, Europas Südwestspitze, endete für die Alten die Welt. Heute enden hier die Pauschaltouristen: Die Costa Vicentina ist Naturpark – keine Hochhäuser, dafür Klippen, Dünenstrände und die besten Surfspots des Landes. Sagres ist entspanntes Surferstädtchen (Festung auf der Landzunge, ca. 3 €); weiter nördlich reihen sich Praia do Amado (Surfschulen, Anfängerkurse

ca. 45–65 €/Tag), Arrifana (Bucht mit Fischrestaurant) und Odeceixe (Fluss trifft Meer – vorne Wellen, hinten Planschwasser für Kinder). Sonnenuntergang am Kap mit Blick auf den Leuchtturm: Gänsehaut garantiert.



Cabo de São Vicente – hier endete für die Alten die Welt

Strand-Ranking: Die 10 schönsten Strände der Algarve

#	STRAND	BEI	WARUM HIN?
1	Praia da Marinha	Carvoeiro	Weltberühmte Doppelbögen-Klippen, Schnorcheln
2	Praia do Camilo	Lagos	Goldene Felstürme, intime Bucht
3	Praia Dona Ana	Lagos	Der Postkarten-Klassiker
4	Praia da Falésia	Albufeira/Vilamoura	6 km rote Klippenwand, nie ganz voll
5	Ilha Deserta	Faro	Robinson-Feeling per Fähre
6	Ilha de Tavira	Tavira	Endlose Dünen, ruhiges Wasser
7	Praia de Odeceixe	Westküste	Fluss + Meer, ideal für Familien
8	Praia do Amado	Carrapateira	Surfer-Hotspot mit Weite
9	Praia da Bordeira	Carrapateira	Gigantische Dünenlandschaft, fast leer
10	Praia de Benagil	Benagil	Ausgangspunkt zur berühmten Höhle



Praia da Marinha – Platz 1 des Rankings



Costa Vicentina – Surferparadies im Naturpark

Aktiv an der Algarve

Surfen – vom ersten Take-off bis zur grünen Welle

Die Algarve ist eines der besten Surf-Lerngebiete Europas: Die Westküste (Amado, Arrifana, Cordoama) liefert konstante Wellen, die Südküste sanfte Anfängerspots. Ein Tageskurs mit Board, Neo und Transfer kostet ca. 45–65 €, Wochenpakete mit Surfcamp-Unterkunft ab ca. 350–500 €. Beste Lernbedingungen: September/Okttober und Frühjahr. Ohne Kurs gilt: nur an bewachten Spots, nie allein, Locals im Line-up respektieren.

Wandern – mehr als der Klippenweg

Neben dem Seven Hanging Valleys Trail lohnen: die Rota Vicentina – vor allem der „Fischerpfad“ (Trilho dos Pescadores) auf den Klippen zwischen Porto Covo und Odeceixe, in Tagesetappen von 10–20 km (Oktober bis Mai ideal); das Bergdorf Monchique mit dem Gipfel Fóia (902 m, Blick über beide Küsten) und Thermalquellen in Caldas de Monchique; das Felslabyrinth am Cabo de São Vicente. Im Sommer früh starten – ab mittags brennt die Sonne erbarmungslos.

Delfine, Boote & Grotten

Vor der Algarve leben Gemeine Delfine in großen Schulen: Speedboat-Touren ab Lagos, Portimão oder Albufeira (ca. 35–55 €, 1,5–2 Std.) kombinieren Delfinsuche oft mit der Grotten-Küste. Sanfter: Katamaran-Segeltouren mit Badestopp (ab ca. 45 €). Für Familien: Lagunen-Bootstouren in der Ria Formosa – ruhiges Wasser, Seepferdchen-Bänke, Inselstopps.

Golf

Über 40 Plätze machen die Algarve zu Europas Winter-Golfziel Nummer eins – vom Championship-Kurs in Vilamoura bis zu den Klippenbahnen von Vale do Lobo. Greenfees: ca. 60–90 € im Winter, 100–180 € auf Top-Plätzen in der Saison; frühe Startzeiten und Twilight-Tarife sparen deutlich.

Algarve mit Kindern – die besten Bausteine

- **Strandwahl:** Ost-Algarve (Ilha de Tavira, Cabanas) und Flussstrand Odeceixe – flaches, ruhiges Wasser statt Brandung.
- **Zoomarine (Guia)** und die Wasserparks Slide & Splash / Aquashow: die Klassiker für Familientage (Tickets ca. 25–35 €, online günstiger).

- **Piraten-Bootstouren** ab Albufeira und Höhlenfahrten – kurze Touren (1–1,5 Std.) wählen.
- **Burg von Silves:** Ritterburg-Feeling in der alten Maurenhauptstadt, danach Orangeneis am Fluss.
- **Abends:** Kinder sind in portugiesischen Restaurants bis spät willkommen – niemand schaut schief, wenn der Nachwuchs um 22 Uhr noch am Tisch malt.

ATLANTIK-RESPEKT

Der Atlantik ist kein Mittelmeer: Das Wasser erreicht selbst im August selten mehr als 20–21 °C, und an der Westküste ziehen starke Strömungen. Bade nur an bewachten Stränden und beachte die Flaggen: Rot = Badeverbot, Gelb = Vorsicht, Grün = frei. Bei Klippenstränden Steinschlagzonen und Absperrungen ernst nehmen.

ALGARVE IM WINTER – DER LONGSTAY-TRICK

Von November bis März kostet ein Apartment mit Meerblick oft nur ein Drittel des Sommerpreises, das Thermometer zeigt tagsüber 16–20 °C, und die Klippenwege gehören dir. Die Region ist längst Europas beliebtestes Überwinterungsziel – auch für 2- bis 4-wöchige „Workation“-Aufenthalte ideal.

KAPITEL 11

Madeira & Azoren

Portugals Inselwelten im Atlantik: die Blumeninsel mit ewigem Frühling und ein Vulkan-Archipel, das aussieht wie Hawaii – nur vier Flugstunden von zu Hause.

Madeira – die Insel des ewigen Frühlings

950 km südwestlich von Lissabon erhebt sich Madeira wie ein grüner Berg aus dem Atlantik. Das Klima ist ganzjährig mild (17–26 °C), die Vegetation subtropisch üppig – und die Insel hat sich vom „Rentner-Image“ zum Outdoor-Hotspot gewandelt. Ideal für 5–7 Tage; Mietwagen empfohlen (moderne Tunnel machen die Insel klein, ab ca. 30 €/Tag).



Korbschlittenfahrt von Monte – Madeiras Kult-Abfahrt



Porto Moniz – Baden in schwarzen Lavabecken

- **Levada-Wanderungen:** Entlang jahrhundertealter Bewässerungskanäle führen Hunderte Kilometer fast ebener Wanderwege durch Lorbeerwald (UNESCO) und Schluchten. Klassiker: Levada das 25 Fontes und der spektakuläre Höhenweg Pico do Arieiro – Pico Ruivo (nur bei klarem Wetter, schwindelfrei sein!). Beliebte Wege haben eine kleine Nutzungsgebühr (ca. 3 €, online buchen).
- **Funchal:** Altstadt mit bemalten Türen, Mercado dos Lavradores, Seilbahn nach Monte (ca. 12,50 € einfach) – und die berühmte Korbsschlittenfahrt auf Holzkufen den Asphalt hinunter (ca. 25–30 € für 2 Personen).
- **Cabo Girão:** Skywalk auf einer der höchsten Steilklippen Europas (580 m, kleiner Eintritt).
- **Naturpools von Porto Moniz:** Baden in schwarzen Lavabecken (ca. 3 €).
- **Ponta de São Lourenço:** die karge, dramatische Ostspitze – Kontrastprogramm zum grünen Norden.
- **Poncha & Espetada:** Zuckerrohr-Cocktail und Rindfleischspieß am Lorbeerstab – Madeiras Kult-Duo.

WETTER-TRICK AUF MADEIRA

Die Insel hat Dutzende Mikroklimata: Wenn es in Funchal regnet, scheint an der Südwestküste (Calheta) oft die Sonne – und umgekehrt. Prüfe morgens die Insel-Webcams und fahre einfach der Sonne hinterher. Wolken hängen meist am Gebirge; oberhalb von 1.500 m stehst du oft über dem Wolkenmeer.



Levada-Wandern: fast eben, immer am Wasser entlang, durch UNESCO-Lorbeerwald

Die Azoren – Europas grünes Geheimnis

Neun Vulkaninseln, verstreut mitten im Atlantik: Kraterseen in Blau und Grün, dampfende Erdlöcher, Hortensienhecken statt Zäune, Kühe mit Meerblick – die Azoren sind das Naturerlebnis Europas schlechthin. Der Tourismus ist sanft geblieben; Massenandrang gibt es nicht. Für den ersten Besuch: 7

Tage auf São Miguel, der Hauptinsel – oder Inselhopping mit Terceira/Pico/Faial (Zusatzflüge ab ca. 60–90 €).

- **Sete Cidades:** Zwillingssseen (einer blau, einer grün) in einem riesigen Vulkankessel – der Aussichtspunkt Boca do Inferno ist das Azoren-Foto schlechthin.
- **Lagoa do Fogo:** unberührter Kratersee, Wanderung zum weißen Sandufer.
- **Furnas:** brodelnde Quellen mitten im Ort – und der Cozido das Furnas: ein Eintopf, der 6 Stunden im heißen Vulkanboden gart (mittags heben ihn die Restaurants aus der Erde, ca. 15–20 €). Danach Thermalbad im eisenroten Wasser des Parks Terra Nostra (ca. 10–12 €).
- **Walbeobachtung ab Ponta Delgada:** einer der besten Whale-Watching-Spots der Welt – Pottwale ganzjährig, Blauwale im Frühjahr (Touren ca. 55–70 €, Sichtungsquote über 90 %).
- **Teeplantagen Gorreana:** Europas älteste Teefabrik, Besichtigung gratis.



Furnas – brodelnde Quellen mitten im Ort



Pottwale ganzjährig – Whale-Watching ab Ponta Delgada



Sete Cidades – die Zwillingssseen im Vulkankessel von São Miguel

AZOREN-WETTER, EHRlich GESAGT

„Vier Jahreszeiten an einem Tag" ist keine Floskel: Auch im Sommer musst du mit Wolkenfeldern und kurzen Schauern rechnen (deshalb ist alles so grün). Beste Monate: Juni bis September. Plane flexibel – Regenjacke einpacken, Aktivitäten nach Wetterlage tauschen, und niemals abreisen, ohne einen klaren Tag an den Sete Cidades erwischt zu haben.

KAPITEL 12

Essen & Trinken

Portugals Küche ist ehrlich, großzügig und meerverliebt – hier kommt dein Genuss-Fahrplan von Bacalhau bis Vinho Verde.



Cataplana – Meeresfrüchte-Eintopf aus der Kupfermuschel-Pfanne

Die Nationalgerichte

GERICHT	WAS IST DAS?	PREIS
Bacalhau	Stockfisch – das Nationalheiligtum, angeblich 365 Rezepte. Einsteiger-Empfehlung: Bacalhau à Brás (mit Ei & Strohkartoffeln) oder com Natas (überbacken in Sahne)	10–16 €
Sardinhas assadas	Gegrillte Sardinen, Hochsaison Juni–August, aufs Brot gelegt essen wie die Einheimischen	8–12 €
Polvo à Lagareiro	Oktopus mit Olivenöl und Ofenkartoffeln – butterzart	14–19 €
Cataplana	Fisch-/Meeresfrüchte-Eintopf aus der Kupfermuschel-Pfanne (für 2 Personen)	30–45 €
Arroz de Marisco	„Nasser“ Meeresfrüchte-Reis – Portugals Antwort auf die Paella	15–20 €
Frango Piri-Piri	Flammgegrilltes Hähnchen mit Chiliöl – am besten in einfachen Churrasqueiras	8–12 €
Francesinha	Portos übergossenes Kult-Sandwich (Kapitel 7)	12–16 €
Leitão da Bairrada	Knuspriges Spanferkel aus Zentralportugal	12–18 €
Bifana / Prego	Schwein- bzw. Rind-Sandwich – der beste Snack des Landes	3–6 €
Porco Preto	Gegrilltes Eichelschwein aus dem Alentejo (Secretos, Plumas)	13–18 €

Süßes Portugal

An der Spitze natürlich das **Pastel de Nata**: knuspriger Blätterteig, warme Puddingfüllung, karamellierte Oberfläche – mit Zimt und Puderzucker bestreuen, zum Espresso („uma bica“) genießen. Das Original heißt Pastel de Belém und wird seit 1837 nach Geheimrezept nur in Belém gebacken. Aber auch die „Konkurrenz“ (Manteigaria!) ist großartig. Danach durchprobieren: Travesseiros (Blätterteigkissen aus Sintra), Queijadas (Käseküchlein), Ovos Moles (Aveiro), Bolo de Bolacha (Kekstorte) und die mandelsüßen Dom-Rodrigo-Päckchen der Algarve. Fast alle Klosterdesserts basieren auf Eigelb und Zucker – die Nonnen stärkten einst ihre Hauben mit Eiweiß und „entsorgten“ das Eigelb himmlisch.



Pastéis de Nata – mit Zimt bestreuen, zum Espresso genießen

Wein, Bier & Co.

- **Vinho Verde:** junger, leicht spritziger Weißwein aus dem Norden – der perfekte Sommerwein, im Restaurant ab 8–12 €/Flasche.
- **Douro:** kraftvolle Rote von Weltklasse-Niveau, oft zum Bruchteil französischer Preise.
- **Alentejo:** weiche, fruchtige Rotweine – die Alltagsliebblinge der Portugiesen.
- **Portwein:** als Aperitif ein gekühlter White Port & Tonic (Sommer-Kultgetränk!), als Digestif ein 10- oder 20-jähriger Tawny.
- **Madeira-Wein & Moscatel de Setúbal:** die unterschätzten Süßwein-Schätze.
- **Bier:** Sagres und Super Bock im ewigen Duell – ein „Imperial“ (0,2 l gezapft) kostet 1,50–2,50 €.
- **Ginjinha** aus Lissabon/Óbidos, **Poncha** auf Madeira, **Licor Beirão** als Kräuter-Allrounder.
- **Kaffee:** stark, günstig, allgegenwärtig. Bestell-Vokabeln: bica (Espresso), meia de leite (Milchkaffee), galão (Latte im Glas).



Ruby oder Tawny? Verkostung direkt im Fasslager

Frühstück, Petiscos & Markthallen

Frühstück ist in Portugal Understatement: eine Bica, ein Galão und dazu ein Croissant, eine Torrada (dickes Buttertoast) oder gleich ein Pastel de Nata – im Stehen an der Theke für 2–4 €. Wer das Hotelbuffet auslässt und ins Eck-Café geht, frühstückt authentischer und günstiger. **Petiscos** sind Portugals Antwort auf Tapas: kleine Teller wie Pica-Pau (Rindfleischhäppchen), Muscheln à Bulhão Pato, gebratene Chouriço, Tremoços (Lupinenkerne zum Bier). In „Petisqueiras“ bestellt man mehrere Teller für den Tisch – die geselligste Art, sich durch die Küche zu probieren (3–8 € pro Teller).

Markthallen sind die Abkürzung zu allem: Time Out Market und Campo de Ourique in Lissabon, der prächtig sanierte Bolhão in Porto, der Fischmarkt von Olhão an der Algarve – vormittags Einkaufsmarkt, mittags Schlemmermeile.



Sardinhas assadas – im Juni duftet ganz Lissabon nach gegrillten Sardinen

Vegetarisch & vegan unterwegs

Die traditionelle Küche ist fisch- und fleischlastig, aber die Lage ist besser als ihr Ruf: Lissabon und Porto haben eine lebendige Veggie-Szene (per Happy-Cow-App leicht zu finden), und seit 2017 sind öffentliche Kantinen gesetzlich zu einer veganen Option verpflichtet – das hat das Bewusstsein landesweit verändert. In klassischen Tascas funktioniert: Omelett, gegrilltes Gemüse, Salate, Migas ohne Fleisch (nachfragen), Tomatenreis, dazu die exzellenten Suppen (Achtung: Caldo Verde enthält traditionell Chouriço-Scheiben – „sem chouriço“ bestellen). Nützliche Sätze: „Sou vegetariano/a“, „sem carne nem peixe“ (ohne Fleisch und Fisch).

Restaurant-Knigge: So isst du wie ein Local

- **Essenszeiten:** Mittag 12:30–15 Uhr, Abendessen ab 19:30/20 Uhr – wer um 18 Uhr zu Abend isst, sitzt allein im Lokal.
- **Couvert:** Brot, Oliven, Käse werden ungefragt gebracht – und berechnet (2–8 €). Zurückgeben ist völlig okay und üblich („Não, obrigado“).
- **Prato do dia:** Das Tagesgericht mittags ist der beste Deal des Landes – oft 9–14 € inklusive Getränk und Kaffee.
- **Meia dose:** Viele Lokale bieten halbe Portionen an – bei portugiesischen Portionsgrößen eine ernsthafte Option.
- **Fischpreis pro Kilo:** Frischer Fisch wird oft nach Gewicht berechnet („preço/kg“) – frag vorher, was dein Exemplar kostet.
- **Trinkgeld:** kein Muss, aber gern gesehen – aufrunden oder 5–10 % bei gutem Service ([Kapitel 14](#)).

- **Reservieren:** in beliebten Lokalen in Lissabon/Porto fürs Abendessen inzwischen dringend empfohlen.

DER TASCA-KOMPASS

Du erkennst ein gutes, ehrliches Lokal an vier Zeichen: (1) Papiertischdecke, (2) handgeschriebene oder getippte Tageskarte nur auf Portugiesisch, (3) Bauarbeiter und Büroleute mittags an den Tischen, (4) der Fernseher läuft mit Fußball. Dort isst du für 10 € besser als im „Traditional Portuguese Food“-Lokal mit Speisekarten-Fotos für 25 €.

KAPITEL 13

Fertige Reiserouten

Drei erprobte Routen zum Übernehmen: für eine Woche, zehn Tage oder die große Zwei-Wochen-Runde – jeweils mit Übernachtungsorten und Transporttipps.



Die N222 am Douro – regelmäßig zur schönsten Straße der Welt gewählt

Route 1: Der Klassiker – 7 Tage Lissabon & Algarve

Ideal für: Erstbesucher mit begrenzter Zeit · **Transport:** Zug + ggf. Mietwagen ab Tag 5 · **Flug:** Hin nach Lissabon, zurück ab Faro (Gabelflug)

TAG	PROGRAMM	ÜBERNACHTUNG
1	Ankunft Lissabon, erste Runde durch Baixa & Chiado, Sonnenuntergang am Miradouro	Lissabon
2	Alfama & Castelo, nachmittags Graça, abends Fado	Lissabon
3	Belém (Jerónimos + Pastéis), nachmittags LX Factory, abends Time Out Market	Lissabon
4	Tagesausflug Sintra (Pena + Quinta da Regaleira)	Lissabon
5	Zug nach Lagos (Umstieg Tunes, ca. 4 Std.) oder Mietwagen via Alentejo-Küste, abends Altstadt Lagos	Lagos
6	Ponta da Piedade per Kajak, nachmittags Praia do Camilo, Sundowner auf den Klippen	Lagos
7	Vormittags Benagil-Bootstour oder Marinha-Klippenweg, Transfer nach Faro, Rückflug	–

Route 2: Höhepunkte – 10 Tage von Porto bis Algarve

Ideal für: die „ganz Portugal in einem Urlaub“-Reise · **Transport:** Zug für die Städte, Mietwagen ab Lissabon · **Flug:** Hin nach Porto, zurück ab Faro

1	Ankunft Porto, Ribeira, abends Brücke & Sundowner in Gaia	Porto
2	Altstadt (São Bento, Clérigos, Livraria Lello), nachmittags Portweinkeller-Tour	Porto
3	Tagesausflug Douro-Tal (Zug nach Pinhão + Quinta-Besuch)	Porto
4	Alfa Pendular nach Lissabon (2:40 Std.), nachmittags Baixa & Chiado	Lissabon
5	Alfama, Castelo, abends Fado	Lissabon
6	Belém vormittags, nachmittags frei (Shopping/Museen/Cais do Sodré)	Lissabon
7	Tagesausflug Sintra + Cabo da Roca	Lissabon
8	Mietwagen: über Évora (Knochenkapelle, Mittagessen) in den Süden	Évora o. Algarve
9	Algarve: Lagos & Ponta da Piedade	Lagos/Carvoeiro
10	Benagil + Seven Hanging Valleys, abends Rückflug ab Faro	–

Route 3: Die große Runde – 14 Tage Gesamtkunstwerk Portugal

Ideal für: Roadtripper, die alles wollen · **Transport:** Mietwagen ab Porto (Einweg-Miete nach Faro, Gebühr ca. 30–60 €) · **Flug:** Gabelflug Porto/Faro

1–2	Porto: Altstadt, Portweinkeller, Foz & Matosinhos	Porto
3	Douro-Tal: Panoramastraße N222, Quinta-Verkostung, Aussichtspunkt Casal de Loivos	Pinhão
4	Über Guimarães oder direkt nach Süden; Stopp Aveiro/Costa Nova	Coimbra
5	Coimbra: Universität & Joanina-Bibliothek, weiter über Batalha nach Nazaré (Steilklippe!)	Nazaré/Óbidos
6	Óbidos am Morgen, mittags weiter nach Lissabon, Auto abgeben oder Hotel mit Parkplatz	Lissabon
7–8	Lissabon komplett (Alfama, Belém, Abende in Bairro Alto/Cais do Sodré)	Lissabon
9	Sintra + Cabo da Roca + Cascais	Lissabon
10	Alentejo: Évora (Knochenkapelle, Diana-Tempel), Weinprobe am Nachmittag	Évora/Monsaraz
11	Monsaraz & Alqueva-See, weiter an die Algarve-Ostküste	Tavira
12	Ria Formosa: Inselausflug (Ilha de Tavira o. Culatra), abends Altstadt Tavira	Tavira
13	Felsalgarve: Benagil-Kajaktour, Seven Hanging Valleys, Sonnenuntergang Ponta da Piedade	Lagos
14	Ausschlafen, Strandvormittag, Rückgabe Mietwagen & Rückflug ab Faro	–

Bonus-Route: 5 Tage Madeira kompakt

Ideal für: Wanderer & Genießer, auch als Verlängerung ab Lissabon (Flug 1:50 Std.) · **Transport:** Mietwagen ab Flughafen

1	Ankunft, Funchal: Altstadt, Markthalle, abends Poncha in der Rua de Santa Maria	Funchal
2	Seilbahn nach Monte + Korbschlittenfahrt, nachmittags Botanischer Garten oder Cabo Girão	Funchal
3	Früh zum Pico do Arieiro (Sonnenaufgang über dem Wolkenmeer!), Höhenwanderung Richtung Pico Ruivo, nachmittags erholen	Funchal/Santana
4	Westtour: Levada das 25 Fontes, weiter nach Porto Moniz (Lavapools), Rückfahrt über die Hochebene Paul da Serra	Funchal
5	Ponta de São Lourenço (Ostspitze) oder Strandvormittag, Rückflug	–

Welcher Reisetyp bist du? Die Schnell-Matrix

Städte & Kultur	4 Tage Lissabon + 3 Tage Porto (Zug dazwischen) – ganzjährig buchbar
Strand & Sonne pur	7–10 Tage feste Basis Algarve (Lagos oder Tavira), Mietwagen für Buchten-Hopping
Roadtrip	14-Tage-Runde (Route 3) mit Gabelflug – das volle Portugal
Natur & Wandern	Madeira oder Azoren solo – oder Mai/Okttober: Rota Vicentina + Westalgarve
Wein & Genuss	Porto + Douro-Quinta (2 Nächte) + Alentejo-Herdade – September zur Lese
Entschleunigung	1 Woche Ost-Algarve (Tavira) oder Alentejo-Küste in der Nebensaison
Winterflucht	Algarve-Longstay (Nov–März) oder Madeira – 17–20 °C statt Schneematsch

ROUTEN ANPASSEN LEICHT GEMACHT

Mehr Strand? Streiche Douro/Coimbra und hänge 2 Tage Westalgarve (Sagres/Odeceixe) an. Mehr Natur? Ersetze die Algarve durch 4 Tage Madeira (Direktflug ab Lissabon). Mit Kindern? Weniger Ortswechsel: 4 Nächte Lissabon + 6 Nächte feste Algarve-Basis mit Tagesausflügen funktioniert erfahrungsgemäß am besten. Faustregel immer: lieber 3 Orte richtig als 6 Orte im Schnelldurchlauf.

Praktische Tipps von A bis Z

Das Nachschlage-Kapitel für unterwegs: von Apotheke bis Zoll – alle Alltagsfragen kompakt beantwortet.



Vormittags Einkaufsmarkt, mittags Schlemmermeile – die Markthallen des Landes

Apotheken & Gesundheit

Farmácias (grünes Leuchtkreuz) sind dicht gesät und beraten kompetent, viele Medikamente sind günstiger als in Deutschland. Notdienst-Apotheken („farmácia de serviço“) hängen an jeder Apothekentür aus. EHIC-Karte gilt ([Kapitel 3](#)); private Zusatzversicherung empfohlen. Notruf europaweit: 112.

Bargeld & Bezahlen

Kartenzahlung (auch kontaktlos/Apple Pay) funktioniert fast überall – kleine Tascas, Märkte und manche Cafés wollen aber Bargeld. Faustregel: 50–100 € dabei haben. Geldabheben: Nutze die Automaten des Multibanco-Verbunds (gelb-blaues Logo) ohne eigene Zusatzgebühr – meide die knallbunten Euronet-Automaten (hohe Gebühren) und lehne an jedem Automaten die „Umrechnung in Euro/DCC“ ab. Limit vieler Multibanco-Automaten: 200 € pro Abhebung (ggf. zweimal ziehen).

Einkaufen & Öffnungszeiten

Supermärkte (Continente, Pingo Doce, Lidl): Mo–So ca. 8:30–21 Uhr. Kleine Läden schließen oft 13–15 Uhr (Mittagspause) und sonntags. Einkaufszentren täglich bis 22/23 Uhr. Souvenir-Klassiker: Korkprodukte,

Azulejo-Kacheln (nur mit Zertifikat – keine von alten Häusern gestohlenen kaufen), Konservenfisch in Retro-Dosen, Ginjinha, Olivenöl.

Feiertage & Festivals

Februar/März	Karneval (v. a. Loulé, Torres Vedras)
25. April	Nationalfeiertag der Nelkenrevolution
12./13. Juni	Santo António in Lissabon: Sardinien, Straßenfeste, die ganze Stadt tanzt
23./24. Juni	São João in Porto: Plastikhämmerchen, Feuerwerk, Volksfest-Wahnsinn
Juli/August	Musikfestivals (NOS Alive, MEO Sudoeste), Feste in jedem Dorf
Sept./Okt.	Weinlese im Douro & Alentejo

Internet & SIM

EU-Roaming: Dein deutscher/österreichischer Vertrag funktioniert ohne Aufpreis. Für Vielsurfer/Langzeitaufenthalte: lokale Prepaid-SIM oder eSIM (MEO, Vodafone, NOS) mit großen Datenpaketen ab ca. 10–20 €. Kostenloses WLAN in fast allen Unterkünften und vielen Cafés.

Kleidung & Packen

Lissabon & Porto = Kopfsteinpflaster + Hügel: bequeme Schuhe sind wichtiger als schicke. Abends wird es selbst im Sommer am Atlantik frisch – immer eine leichte Jacke dabei haben. Badeschuhe für Felsbuchten, Sonnenschutz nicht unterschätzen (der Atlantikwind täuscht!). Komplette Packliste: [Kapitel 16](#).

LGBTQ+

Portugal gehört zu den liberalsten Ländern Europas (Ehe für alle seit 2010). Lissabon (Príncipe Real) und Porto haben lebendige Szenen; auch an der Algarve ist Diskretion nirgends nötig.

Mücken & Co.

Kein Malaria-Risiko, aber in Flussnähe (Douro, Ria Formosa) können Mücken nerven – ein einfaches Repellent genügt. Quallen sind selten; an manchen Tagen werden portugiesische Galeeren angespült (violette Blasen – nicht anfassen, Strandflaggen beachten).

Nachhaltig reisen

Zug statt Inlandsflug (ohnehin schneller), Leitungswasser statt Plastikflaschen, lokale Tascas statt Ketten, Unterkünfte mit „AL“-Registrierung bewusst wählen und außerhalb der Hochsaison reisen – im Mai freut sich jeder Gastgeber über dich. Bei Delfin- und Walthouren auf zertifizierte Anbieter achten (langsame Annäherung, kein Schwimmen mit den Tieren).

Rauchen & Drohnen

Rauchen ist in Innenräumen von Restaurants und Bars verboten, auf Terrassen erlaubt; E-Zigaretten werden gleich behandelt. Drohnen: Flüge in Naturparks, über Menschenmengen und nahe Flughäfen sind untersagt bzw. genehmigungspflichtig – vor der Reise bei der Luftfahrtbehörde ANAC registrieren und die EU-Drohnenregeln (A1/A3) beachten.

Ruhige Reisezeiten & Menschenmassen

Faustregeln gegen den Andrang: Monumente zur Öffnung oder in den letzten zwei Stunden besuchen; Kreuzfahrt-Kalender checken (an Tagen mit 3+ Schiffen wird Alfama zur Sardinendose); dienstags bis donnerstags sind Sintra & Co. spürbar leerer – am Wochenende dafür die Städte, weil die Lissabonner selbst ans Meer fahren.

Sicherheit

Portugal ist eines der sichersten Länder der Welt – Gewaltkriminalität gegen Touristen ist extrem selten. Die realen Risiken: Taschendiebstahl in der Tram 28, an Miradouros und in Metro-Gedrängen (Wertsachen vorn tragen) sowie Autoaufbrüche an Strand- und Wanderparkplätzen (nichts sichtbar liegen lassen, am besten gar nichts im Auto). In Lissabon bieten „Sonnenbrillen-Händler“ an der Rua Augusta diskret Drogen an – meist ist es ohnehin Oregano; ein freundliches „Não“ genügt. Polizei-Notruf: 112, Touristenpolizei an der Praça dos Restauradores.

Strom, Wasser & WCs

Steckdosen wie in Deutschland (Typ C/F), kein Adapter nötig. Leitungswasser ist überall trinkbar (stilles Flaschenwasser kostet im Supermarkt ca. 0,30–0,60 €/1,5 l). Öffentliche Toiletten sind rar – nutze Cafés (dann gehört ein Espresso für 1 € zum guten Ton).

Telefonieren & Notfälle

Landesvorwahl +351. Notruf 112. Deutsche Botschaft in Lissabon: Campo dos Mártires da Pátria 38. Verlorene Karten sofort sperren (Sperr-Notruf +49 116 116).

Trinkgeld

Entspannter als in Deutschland: Im Café rundet man auf, im Restaurant sind 5–10 % bei gutem Service großzügig und gern gesehen (bar auf den Tisch, auch bei Kartenzahlung). Taxi: aufrunden. Hotel: 1–2 € fürs Zimmermädchen, Tourguides 5–10 €. Niemand wird böse, wenn du nichts gibst – Servicelöhne hängen nicht vom Trinkgeld ab.

Umwelt & Respekt

Dünen nicht betreten (Holzstege nutzen), in Naturparks auf den Wegen bleiben, Klippenkanten meiden (Erosion!). Wildcampen ist offiziell verboten und wird an der Westküste kontrolliert – nutze die günstigen Campingplätze. Im August herrscht oft Waldbrandgefahr: absolut kein offenes Feuer, Zigaretten nie aus dem Auto werfen.

Zoll & Heimreise

Innerhalb der EU gelten großzügige Freimengen für den Eigenbedarf – die Kiste Wein und der Portwein im Koffer sind kein Problem (im Handgepäck gilt die 100-ml-Regel: Flaschen in den Aufgabekoffer oder am Flughafen nach der Kontrolle kaufen).

KAPITEL 15

Kleiner Sprachführer

Mit Englisch kommst du überall durch – aber ein paar Worte Portugiesisch öffnen Herzen. Die wichtigsten Sätze mit Aussprachehilfe.



„Uma bica, por favor“ – an der Theke gehört man dazu

Erste Hilfe: Die Basics

DEUTSCH	PORTUGIESISCH	SPRICH ES SO
Hallo / Guten Tag	Olá / Bom dia	<i>ollá / bong día</i>
Guten Abend	Boa tarde / Boa noite	<i>boa tard / boa neut</i>
Bitte	Por favor	<i>pur favór</i>
Danke	Obrigado (m) / Obrigada (w)	<i>obrigádu / obrigáda</i>
Ja / Nein	Sim / Não	<i>ssing / nau(ng)</i>
Entschuldigung	Desculpe	<i>dischkúlp</i>
Sprechen Sie Englisch?	Fala inglês?	<i>fála inglész</i>
Ich verstehe nicht	Não compreendo	<i>nau kompre-éndu</i>
Auf Wiedersehen	Adeus / Até logo	<i>adéusch / até lógu</i>
Wie geht's?	Tudo bem?	<i>túdu beng</i>

OBRIGADO ODER OBRIGADA?

Das Dankeschön richtet sich nach dir selbst, nicht nach dem Gegenüber: Männer sagen immer „obrigado“, Frauen immer „obrigada“. Und bitte nicht Spanisch sprechen und hoffen, dass es klappt – die Portugiesen verstehen es zwar, freuen sich aber deutlich mehr über ein einziges portugiesisches Wort (oder Englisch).

Im Restaurant

Einen Tisch für zwei, bitte	Uma mesa para dois, por favor	<i>úma mésa pára deusch</i>
Die Karte, bitte	A ementa, por favor	<i>a eménta</i>
Was empfehlen Sie?	O que recomenda?	<i>u ke rekoménda</i>
Ein Bier / ein Glas Wein	Uma imperial / um copo de vinho	<i>úma imperiál / ung kópu de wínju</i>
Ein Wasser (still/sprudel)	Uma água (sem/com gás)	<i>úma água ssem/kong gásch</i>
Einen Espresso	Uma bica / um café	<i>úma bíka</i>
Die Rechnung, bitte	A conta, por favor	<i>a kónta</i>
Es war köstlich!	Estava delicioso!	<i>schtáva delissiósu</i>
Zum Wohl!	Saúde!	<i>ssa-úd</i>
Ohne das Couvert, danke	Sem couvert, obrigado/a	<i>sseng kuvér</i>

Unterwegs

Wo ist ...?	Onde fica ...?	<i>ónde fika</i>
Wie viel kostet das?	Quanto custa?	<i>kuántu kúshta</i>
Ein Ticket nach ...	Um bilhete para ...	<i>ung biljét pára</i>
Bahnhof / Haltestelle	Estação / paragem	<i>schtassáung / parásheng</i>
Strand / Altstadt	Praia / centro histórico	<i>práia / ssentru schtóríku</i>
Toilette	Casa de banho	<i>kása de bánju</i>
Geöffnet / geschlossen	Aberto / fechado	<i>abértu / feschádu</i>
Hilfe!	Socorro!	<i>ssokórru</i>
Ich brauche einen Arzt	Preciso de um médico	<i>pressísu de ung médíku</i>

Zahlen

1–5	um, dois, três, quatro, cinco	6–10	seis, sete, oito, nove, dez
20	vinte	50	cinquenta
100	cem	1000	mil

AUSSPRACHE-SPICKZETTEL

Portugiesisch klingt „slawischer“ als Spanisch – daran erkennst du es: „s“ am Wortende wird „sch“ (dois = „deusch“), „nh“ = „nj“ (vinho = „wínju“), „ão“ = nasales „aung“ (não = „naung“), unbetonte Vokale werden verschluckt. Perfektion erwartet niemand – der Versuch zählt und zaubert garantiert ein Lächeln.

Checklisten

Zum Abhaken vor der Abreise: die Packliste, der Countdown-Plan und die zehn wichtigsten Spartipps auf einen Blick.



Weniger ist mehr – bequeme Schuhe schlagen schicke

Packliste Portugal

DOKUMENTE & GELD

- Personalausweis oder Reisepass (Gültigkeit prüfen!)
- Führerschein (bei Mietwagen) + Kreditkarte auf Fahrernamen
- EHIC-Karte + Police der Reisekrankenversicherung
- Buchungsbestätigungen offline gespeichert
- 50–100 € Bargeld für die ersten Tage
- Zweite Bank-/Kreditkarte getrennt verstaut (Backup)

KLEIDUNG (FRÜHJAHR–HERBST)

- Bequeme, rutschfeste Schuhe (Kopfsteinpflaster!) + Sandalen
- Leichte Jacke oder Pullover für Atlantik-Abende
- Badesachen + schnelltrocknendes Handtuch + Badeschuhe
- Sonnenhut/Kappe, Sonnenbrille
- Ein „besseres“ Outfit für Fado-Abend oder feines Restaurant

- Winter/Madeira/Azoren: Regenjacke, Wanderschuhe, warme Schicht

TECHNIK & SONSTIGES

- Powerbank (lange Sightseeing-Tage) – kein Steckdosen-Adapter nötig
- Sonnencreme LSF 30+ (vor Ort teurer)
- Repellent, Blasenpflaster, kleine Reiseapotheke
- Faltbare Einkaufstasche (Plastiktüten kosten)
- Offline-Karten (Google-Maps-Gebiet herunterladen)
- Dry Bag / wasserdichte Handyhülle für Boots- & Kajaktouren

Countdown: Was wann erledigen?

3–5 Monate vorher	Flüge buchen (Gabelflug prüfen!), Hochsaison-Unterkünfte sichern, groben Routenplan festlegen
2 Monate vorher	Restliche Unterkünfte & Mietwagen buchen, Zugtickets ab 60 Tage vorher zum Promo-Preis sichern
3–4 Wochen vorher	Zeitfenster-Tickets buchen: Pena-Palast, Jerónimos, Livraria Lello, Benagil-Tour; Reiseversicherung abschließen
1 Woche vorher	Ausweis-Gültigkeit checken, Karten fürs Ausland freischalten, beliebte Restaurants reservieren
1 Tag vorher	Online-Check-in, Offline-Karten laden, Wetter checken, Packliste abhaken

Die 10 besten Spartipps auf einen Blick

1. **Nebensaison reisen:** Mai, September, Oktober = bestes Wetter-Preis-Verhältnis des Jahres.
2. **Gabelflug buchen** (Porto rein, Faro raus) – spart Zeit und Rückfahrtkosten.
3. **Zugtickets 3+ Wochen vorher** auf cp.pt kaufen: bis 50 % Promo-Rabatt.
4. **Mittags warm essen:** Das Prato do dia für 9–14 € ist der beste Gastro-Deal Westeuropas.
5. **Couvert zurückgeben**, wenn du es nicht willst – spart 4–8 € pro Essen zu zweit.
6. **Multibanco statt Euronet:** richtige Geldautomaten nutzen, DCC-Umrechnung immer ablehnen.
7. **Miradouros statt Aussichts-Attraktionen:** Die besten Blicke Lissabons sind gratis.
8. **Lisboa Card rechnen:** lohnt bei 2+ Monumenten pro Tag plus Sintra-Zug – sonst Einzeltickets.
9. **Leitungswasser trinken** („água da torneira“) – trinkbar, kostenlos, spart täglich Geld und Plastik.
10. **Strandausrüstung im Supermarkt kaufen** (Schirm ca. 12–15 €) statt täglich 20 € Liegen-Miete.

Zum Schluss: Boa viagem!

Portugal belohnt Reisende, die sich Zeit nehmen: für das zweite Pastel de Nata, für das Gespräch mit dem Kellner, für den Umweg über die Dorfstraße. Nimm dir weniger vor und erlebe mehr – die Saudade, dieses süße Heimweh nach Portugal, stellt sich hinterher ganz von allein ein. Boa viagem – gute Reise!



ATÉ BREVE, PORTUGAL

*„Wer Portugal einmal gesehen hat, trägt für
immer ein wenig Saudade im Herzen.“*

PORTUGAL ENTDECKEN · DER GROSSE REISEGUIDE · AUSGABE 2026